A photograph of a young man with short, dark hair, smiling warmly at the camera. He is wearing a light blue button-down shirt under a dark blue blazer. He is holding a large, bright orange in his right hand. The background is a blurred indoor setting with warm, ambient lighting and some out-of-focus lights.

Willkommen im Verein!

Geschäftsbericht 2016 der CONCORDIA

Silvan Getzmann (29), CONCORDIA

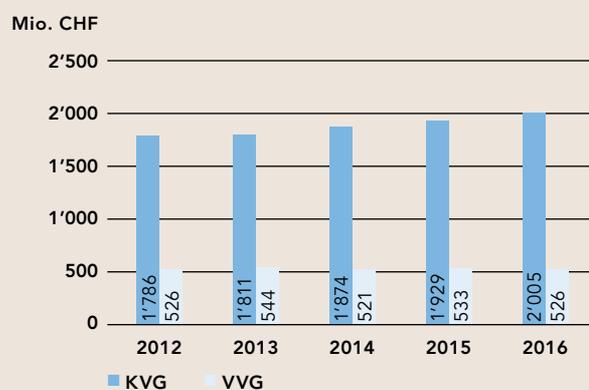
«In einem Verein mit 748'000 Mitgliedern kann man nicht alle persönlich kennen. Trotzdem fühle ich mich mit allen verbunden, weil wir auf dieselben Qualitäten vertrauen. Und weil vom Erfolg unseres Vereins alle Mitglieder gemeinsam profitieren.»

Der Kranken- und Unfallversicherer CONCORDIA ist ein nicht profitorientierter Verein. Mitglied ist jede in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhafte natürliche Person, die bei der CONCORDIA versichert ist.

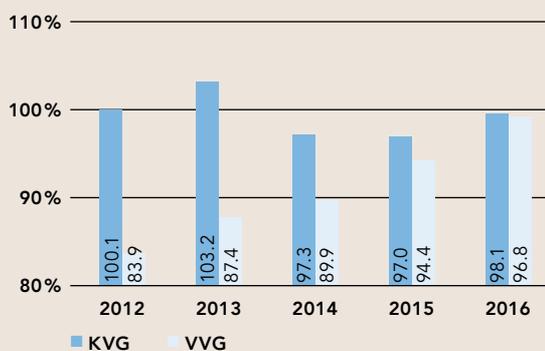
Kennzahlen

über alle Versicherungsbranche

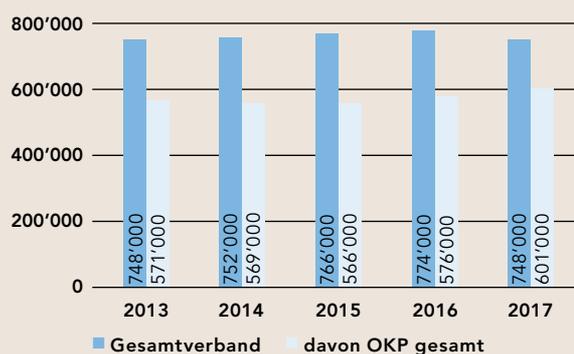
Verdiente Prämien



Combined Ratio¹



Versichertenbestand



Stand der Leistungsrückstellungen



¹ Combined Ratio: Versicherungstechnischer Aufwand (inkl. Betriebsaufwand) in Prozent der verdienten Prämien.

Anteil CONCORDIA-Kundinnen und -Kunden in alternativen Versicherungsmodellen der OKP



Inhalt

	Seite
Thema: Warum in einem Verein	3
Portrait: Zeitloser Erfolg	4
Editorial: Vereint	5
Vespa- und Lambrettaclub Nidwalden	6–7
Original Krienser Bööggengruppe	8–9
Armbrustschützen Brestenegg-Ettiswil	10–11
Hornbläser Beckenried	12–13
Verein Gasthaus Grünenwald	14–15
Meteorologischer Verein Innerschweiz	16–17
Internationaler Schlittschuhclub Engelberg	18–19
Markeure I/17	20–21
Die wilden Weiber von Lichtensteig	22–23
Association des Italiens du Valais	24–25
Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt	26–27
Chaîne des Rôtisseurs	28–29
Einbeiner-Plausch-Club Zeiningen	30–31
Theatergesellschaft Rothenburg	32–33
Verwaltungsrat	34–36
Honorare des Verwaltungsrats	37
Geschäftsleitung und Direktion	38–40
Saläre der Geschäftsleitung	41
Die CONCORDIA-Gruppe	42–45
Die Versicherungen der CONCORDIA für Private	46–47
Firmen: Vereinter Effort	48–49
Die Versicherungen der CONCORDIA für Firmen und Institutionen	50–51
Kostenentwicklung 2016	52–54
Die Kennzahlen zur OKP	55
Geschäftsjahr 2016:	
Finanzielle Stabilität zahlt sich aus	56–57
Finanzbericht	59–97

Warum in einem Verein?

Gemeinsame Interessen und Solidarität

Gründe dafür gibt es viele. Versicherte der CONCORDIA erzählen in diesem Geschäftsbericht, warum sie in einem Verein sind.

Gleiche Interessen, gemeinsame Erlebnisse, die Pflege von Traditionen, Freundschaften und menschlich wertvolle Begegnungen: Dies alles und noch viel mehr prägt das lebendige Vereinswesen – und ebenso die Dienstleistungen und Geschäftsprinzipien der CONCORDIA, denn auch sie ist seit ihrer Gründung ein Verein. Darum porträtiert der vorliegende Geschäftsbericht Vereine und ihre Mitglieder. Sie alle sind unsere Kundinnen und Kunden und darum noch in mindestens einem zweiten Verein: bei der CONCORDIA.

Zeitloser Erfolg

Verein seit 1913

Seit ihrer Gründung ist die CONCORDIA rechtlich ein Verein. Geschaffen als Selbsthilfe-Organisation, hat sich der Krankenversicherer in über hundert Jahren zu einem hoch effizienten Unternehmen im Gesundheitsmarkt entwickelt. Dennoch ist die CONCORDIA den Prinzipien des Vereins treu geblieben.

Die CONCORDIA bleibt bei ihrer Kernkompetenz: Sie bietet Privatpersonen, Familien, Unternehmen und Institutionen die obligatorische Krankenpflegeversicherung, freiwillige Zusatzversicherungen, Lebensversicherungen und die Unfallversicherung. Rund 1'200 Mitarbeitende, 550 davon am Hauptsitz Luzern, engagieren sich für 748'000 Versicherte.

Die Gründe für den Erfolg der CONCORDIA sind mannigfaltig. Nähe zu den Menschen und Verständnis für die alltäglichen Sorgen und Anliegen gehören dazu. Darum setzt sie Schwerpunkte auf erstklassigen persönlichen Service, sei es vor Ort in den 230 Agenturen und Geschäftsstellen in der Schweiz sowie in der Landesvertretung im Fürstentum Liechtenstein, sei es im Kontakt über elektronische Medien.

Vereint

Sind Sie in einem Verein? Viele werden diese Frage mit einem Ja beantworten. Vereine gehören seit jeher zu unserer Gesellschaft, weil sich die Menschen schon immer im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel oder zu einem gemeinsamen Zweck zusammengetan haben. Denn miteinander gehts nicht nur besser. Miteinander ist man auch stärker, und miteinander macht's mehr Spass.

Mit dem Zweck, Menschen im Krankheitsfall vor dem wirtschaftlichen Ruin zu schützen, wurde die CONCORDIA 1913 als Verein gegründet. Die Arbeiter bekamen damals keinen Lohn, wenn sie wegen Krankheit der Arbeit fern blieben, und für Arzt- und Medikamentenkosten mussten sie in der Regel selber aufkommen. Die Idee, dass viele sich zusammenschließen um Einzelne zu tragen, hat zahllose Familien vor einem Leben in Armut bewahrt. Der Vereinszweck der CONCORDIA ist auch heute noch derselbe, nämlich durch Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, Männern und Frauen sowie Jungen und Alten einander zu tragen.

2016 war für die CONCORDIA ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Nicht nur haben wir in allen Gesellschaften ein positives Resultat erzielt – wir dürfen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und bei den Pflegezusatzversicherungen auch rund 25'000 neue Versicherte willkommen heissen! Als nicht profitorientierter Verein beteiligen wir unsere Kundinnen und Kunden an diesem Erfolg:



Andreas Lauterburg



Nikolai Dittli

Wir zahlen 2017 unseren Grundversicherten in der Schweiz insgesamt CHF 30 Mio. aus den Reserven zurück.

Die Zufriedenheit der CONCORDIA-Versicherten ist sehr hoch – das bestätigen Umfragen immer wieder. Die Verantwortung dafür tragen hauptsächlich unsere 1'200 Mitarbeitenden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Ihnen danken wir herzlich! Alle zusammen werden wir weiterhin für beste Dienstleistungen und gelebte Solidarität in unserem Verein eintreten.

Dr. Andreas Lauterburg
Präsident des Verwaltungsrates

Nikolai Dittli
CEO



Markus «Qsi» Felber (45), Vespa- und Lambrettaclub Nidwalden

*«Meine erste Maschine hiess Elsi, dann kam Susi. Wenn wir mit unseren
Motorrädern unterwegs sind, nehmen wir es immer gemütlich.
Mit der Vespa kann man Vollgas geben, ohne dass man zu schnell ist.»*

Vespa- und Lambrettaclub Nidwalden

Willkommen im
Verein

Der Vespa- und Lambrettaclub Nidwalden wurde vor 40 Jahren gegründet. Rund 50 Mitglieder fahren regelmässig mit ihren legendären Rollern aus. So pflegen sie den Zusammenhalt und die Geselligkeit, das italienische Lebensgefühl und die Liebe zu zeitlosem Design. Immer unter dem Motto: Take it easy – denn wer es eilig hat, ist mit einer Vespa schlecht bedient.





Othmar Leupi (48), Original Krienser Böögengruppe

*«Unser Präsident ist der Oberböög,
der Kassier heisst Säckelböög. Ich bin Aktuar – also Tintenböög –
und kümmerge mich um die Schreibearbeit.»*

Original Krienser Bööggengruppe

1979 gegründet, pflegt die Original Krienser Bööggengruppe das traditionelle Fasnachtsbrauchtum in Kriens, aber auch an der Luzerner Fasnacht. Die Mitglieder tragen geschnitzte Holzmasken und stellen meist die typischen Figuren wie das Wöschwyb, den Chrienserdeckel oder das Bärner Wyyb dar. Ab und zu verlassen die Fasnächtler die klassischen Rollen und schlüpfen in eine andere Verkleidung, immer jedoch mit Holzmaske. Eng mit dem Verein verbunden ist das Krienser Schnitzerhandwerk.





Nadja Graber (41), Armbrustschützen Brestenegg-Ettiswil

«Die elf Jahre in der Nationalmannschaft waren für mich eine prägende und intensive Zeit. Ich bekam damals sehr grosse Unterstützung vom Verein. Nun engagiere ich mich als Präsidentin, um etwas zurückzugeben.»

Armbrustschützen Brestenegg-Ettiswil

Die Armbrustschützen Brestenegg-Ettiswil haben rund 110 Mitglieder aus allen Alterskategorien, 20 davon sind aktive Schützinnen und Schützen. Seit seiner Gründung 1963 ist der Verein im Dorf verwurzelt. Das Vereinslokal haben die Mitglieder in rund 10'000 Stunden Fronarbeit selbst aufgebaut. 2006 haben die Armbrustschützen Ettiswil das Eidgenössische Armbrustschützenfest durchgeführt. Diese Veranstaltung findet alle drei Jahre statt.





Turi Käslin (47), Hornbläser Beckenried

*«Der Samichlaus-Einzug ist der höchste «Fiirtig» im Dorf.
Da machen alle mit. Jedes Kind und jeder Verein. Auch ich bin seit meiner
Kindheit immer dabei.»*

Hornbläser Beckenried

Die Hornbläser Beckenried sind erst seit wenigen Jahren ein Verein. Die Tradition des Hornblasens aber ist viele Jahrzehnte alt. Um diese Geschichte noch lange weiterzuschreiben, haben einige Hornbläser den Verein gegründet. Dieser zählt heute 18 Mitglieder. Jährlich zum Samichlaus-Einzug holen die Bläser ihre schönsten Hörner hervor und sorgen damit für die typisch mystische Geräuschkulisse. In Beckenried hat der Samichlaus-Brauch einen sehr hohen Stellenwert. Die Chlaus-Gruppen besuchen jeden Haushalt im Dorf, bringen Lebkuchen, Nüsse und Mandarinen.





Andrina Brun (34), Verein Gasthaus Grünenwald

*«Wenn man aus der Schule kommt und in die Welt hinauszieht,
trennen sich die Wege. Im Verein kommen Freunde von früher wieder zusammen.»*

Verein Gasthaus Grünenwald

Das Gasthaus Grünenwald steht kurz vor Engelberg. Als der Restaurationsbetrieb eingestellt wurde, ergriffen die Mitglieder der Band *Jolly and the Flytrap* die Initiative, um die Lokalität zu erhalten. Daraus ist ein Verein entstanden. Die rund 100 Mitglieder haben zum Ziel, der Region eine Plattform für Kultur zu bieten. Mit dem Pfingstfestival findet beim Gasthaus Grünenwald jedes Jahr ein Openair statt, das nationalen und internationalen Künstlern und Bands Zugang zu einem grösseren Publikum verschafft.



Von der Bühne auf den Tonträger:
Musik im Gasthaus Grünenwald



Osi Arnold (59), Meteorologischer Verein Innerschwyz

*«Der Verein ist eher humoristischer als meteorologischer Art.
Ich bin dabei, weil es immer lustig ist. Es ist ja manchmal nötig,
das Wetter mit Humor zu nehmen.»*

Meteorologischer Verein Innerschwyz

4'500 Mitglieder aus der ganzen Schweiz hat der Meteorologische Verein Innerschwyz, die meisten davon naturverbundene Menschen. Sechs Wetterschmöcker prophezeien an zwei Generalversammlungen im Frühling und im Herbst das Wetter für das nächste halbe Jahr. Die Prognosen sind dabei das eine, Art und Weise des Vortrags das andere. Gespannt warten die rund 900 Besucher jeweils auf die Auswertung der letzten Prognosen, die unter Gelächter präsentiert werden. Anschliessend wird der beste Wetterschmöcker geehrt.





Hannah Richter (10), Internationaler Schlittschuhclub Engelberg

«Ich trainiere von Dienstag bis Sonntag täglich zwei bis drei Stunden. Am Montag ist Trainingspause. Während der Ferien stehe ich jeden Morgen um sechs Uhr auf, damit ich rechtzeitig in Engelberg mit dem Training beginnen kann.»

Internationaler Schlittschuhclub Engelberg

Der Internationale Schlittschuhclub Engelberg hat ungefähr 40 Mitglieder. Er verfolgt den Zweck, das Eislaufen als Breiten- und Leistungssport zu fördern. Zudem stellt er die Infrastruktur zur Verfügung. Deren Unterhalt ist aufwendig und kostspielig. So betragen allein die Eiskosten rund 60'000 Franken pro Jahr. 1897 gegründet, ist der Schlittschuhclub einer der ältesten in der Schweiz.





Florian Feurer (46), Markeure I/17

«In vielen Lebenslagen sind soziale Kontakte von unschätzbarem Wert. Deshalb muss man sie pflegen. Dank dem Verein verliere ich gute Dienstkollegen von früher nicht aus den Augen.»

Markeure I/17

Ehemalige Dienstkollegen einer Übermittlungseinheit der Schweizer Armee haben sich zum Verein Markeure I/17 zusammengeschlossen. Als sie noch im Dienst waren, bestand keine Gefahr, dass der Kontakt abbricht. Das änderte sich, als die WK-Kameraden älter und aus der Armee entlassen wurden. Deshalb haben sie 2001 ihren Verein gegründet. Von insgesamt 18 Mitgliedern nehmen rund ein Dutzend regelmässig an den verschiedenen Anlässen teil.





Jeannine Blatter (48), Die wilden Weiber von Lichtensteig

«Wir wilden Weiber gehören zu Lichtensteig wie der goldene Boden und das Rathaus. Mit der Bevölkerung pflegen wir einen regen Austausch und bereichern so das Leben im Städtli. Das erhalten wir in Form von Fröhlichkeit und wunderbaren Freundschaften zurück.»

Die wilden Weiber von Lichtensteig

Aus einem Business-Netzwerk engagierter Geschäftsfrauen ist ein Verein entstanden. Umtriebige, oder eben wilde Weiber, tun viel dafür, dass Lichtensteig ein attraktives Städtli bleibt. So veranstalten sie immer am letzten Samstag im Juni mitten auf der Hauptgasse ein Fest mit jährlich wechselndem Thema. Ein langer Tisch lädt die Bevölkerung zum Feiern ein. Aus dem Verein ist aber nicht nur eine aktive Gruppe unkonventioneller, wagemutiger und ungestümer Frauen entstanden, sondern auch ein Kreis guter Freundinnen.





Grégoire Jirillo (55), Association des Italiens du Valais

*«Die italienischen Kulturvereine ersetzen oft die Familien,
die in der Ferne leben. Im Verein zögern die Mitglieder nie zu fragen,
wenn sie irgendwo Unterstützung brauchen.»*

Association des Italiens du Valais

In den 60er-Jahren kamen viele Zuwanderer aus Italien in die Schweiz. Heute sind sie in allen Landesteilen zuhause, bestens integriert und dennoch gerne unter Landsleuten. So auch im Wallis. Die Association des Italiens du Valais bietet vielen Heimweh-Italienern die Möglichkeit zum Austausch, immer im vertrauten Rahmen, über Generationen. Die Heimatverbundenheit ist bei Italienern in der Schweiz besonders stark. Die Vereinsmitglieder helfen sich gegenseitig, wenn es nötig ist.



Zwei Kulturen vereint:
Ausdruck einer Freundschaft





Renate Beck-Hoop (45), Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt

«Wir wollen eine Tradition bewahren. Als Förderverein haben wir es in den letzten Jahren geschafft, dass dank unserer Unterstützung wieder mehr Bauern am Prämienmarkt teilnehmen und der Liechtensteiner Bevölkerung ihr Vieh zeigen. Darauf sind wir stolz.»

Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt

Seit rund 90 Jahren ist der Unterländer Prämienmarkt in Eschen ein wichtiges Schaufenster für Landwirte aus dem Fürstentum Liechtenstein und zugleich ein riesiger Streichelzoo für die Bevölkerung. Jeweils am zweiten Samstag im Oktober ist die ganze Region auf den Beinen. Rund um den Prämienmarkt findet im Dorfzentrum von Eschen ein grosser Jahrmarkt statt. 1997 haben engagierte Förderer den Verein gegründet, um den Unterländer Prämienmarkt wieder attraktiver zu machen. Unter den rund 50 Mitgliedern sind Landwirte und Helfer. Sie organisieren den Prämienmarkt samt Rahmenprogramm und stellen die Logistik vor Ort sicher.





Daniel Amstutz (37), Chaîne des Rôtisseurs

«Gutes Essen und guter Wein sind für mich mehr als nur Lebensmittel. Ich liebe die Kulinarik und genieße gesellige Stunden mit Leuten jeden Alters. Da liegt die Mitgliedschaft in der Chaîne auf der Hand. Und das wird so bleiben. Denn wer einmal Mitglied ist, bleibt ein Leben lang dabei.»

Chaîne des Rôtisseurs

Wie die Haute-Cuisine hat auch die Gourmetvereinigung Chaîne des Rôtisseurs ihre Wurzeln in Frankreich. Bereits im 13. Jahrhundert gegründet, lebte der Verein 1951 in der Schweiz wieder auf. Hierzulande treffen sich rund 2'000 Mitglieder in 24 verschiedenen Sektionen einmal im Monat zum Essen, mit dem Ziel, die gehobene Gastronomie, die guten Tafelsitten und die Freundschaft zu fördern. Neben den Zusammenkünften bei den Mitgliedsbetrieben finden regelmässig Reisen statt, um die Höhepunkte der Gastronomie auch in anderen Ländern und Kulturen zu erleben.



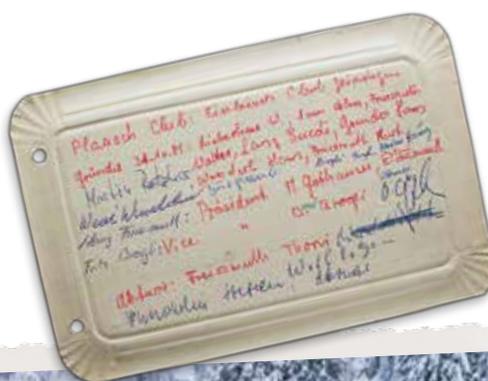


Georg Freiermuth (51), Einbeiner-Plausch-Club Zeiningen

«Ein Davoserschlitten hat keine Chance bei einem Rennen gegen einen Einbeiner. Auf einer Kufe liegen wir in die Kurve und geben Kante, das beschleunigt. Die Füße sind nur zum Bremsen oder Lenken am Boden, sonst gehören sie in die Luft. Es braucht also gute Bauchmuskeln.»

Einbeiner-Plausch- Club Zeiningen

In Zeiningen hatte früher jedes Kind einen Einbeiner. Heute ist das Einbeinerfahren vom Aussterben bedroht. Deshalb kümmert sich der Verein Einbeiner-Plausch um den Erhalt dieser in der Region beliebten Sportart. Der Höhepunkt im Vereinsjahr ist das grosse Einbeiner-Plausch-Rennen in Saxeten oder Kiental. Die Mitglieder, rund 120 an der Zahl, schätzen das Jahresprogramm mit lediglich drei Anlässen. Wichtig dabei sind die Pflege der Freundschaften und die Verbundenheit zur Heimat. Der sportliche Wettkampf kommt erst an zweiter Stelle. Gegründet wurde der Verein von ein paar Kameraden aus der Feuerwehr beim Wirtshausbesuch nach einer Feuerwehr-Schlussprobe. So kommt es, dass die Gründungsurkunde ein beschriebener Wurstkarton ist.



Zu Karton gebracht:
Gründungsurkunde
von 1981





Nora Fischer (26), Theatergesellschaft Rothenburg

*«Wir sind wie eine Familie – mit Hochs und Tiefs.
Die Bühne ist unser Vereinslokal.»*

Theatergesellschaft Rothenburg

Rund 30 Mitglieder haben sich der Leidenschaft für die Schauspielerei verschrieben. Sie bilden zusammen die Theatergesellschaft Rothenburg. Jedes Mitglied engagiert sich mit seinen Fähigkeiten und leistet so einen wertvollen Beitrag. Das ist notwendig, denn Laientheater ist ein zeitintensives Hobby. Bühnenbau, Proben, Aufführungen: Alles machen die Mitglieder selber. Die Rothenburger Bevölkerung wartet immer gespannt auf die Aufführung im Herbst. Wenn im November das neue Stück gespielt wird, finden die Theaterkarten jeweils reissenden Absatz.



Verwaltungsrat

Amtsduer 2014 – 2018



Dr. Andreas Lauterburg^{1/2}
Präsident

Mitglied in folgenden Vereinen:

- FGSK Fluggruppe Sarnen-Kägiswil, Präsident
- Aeroclub Zentralschweiz
- SAC Pilatus
- FDP Nidwalden
- WWF Schweiz
- Greenpeace Schweiz
- Pro Natura Schweiz
- Rotary Club Stans
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Amphibienfreunde Kehrsiten
- Kurverein Kehrsiten
- CONCORDIA, Präsident



Alice Scherrer¹
Vizepräsidentin

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Verein Bad Sonder,
St. Gallisches Sonderschulheim, Teufen
- Verein Henry-Dunant-Museum, Heiden
- Genossenschaft Kino Rosental, Heiden
- Behindertensport Appenzeller Vorderland,
Heiden
- Wohnverein Grub
- Gemeinnütziger Verein Grub
- SRK beider Appenzell
- Frauenzentrale des Kantons Appenzell
Ausserrhoden
- Alliance F – Bund schweizerischer
Frauenorganisationen
- Schweizerischer Heimatschutz, Sektion
Appenzell Ausserrhoden
- Interessengemeinschaft der Pflegehelferinnen
und Pflegehelfer SRK
- CONCORDIA

¹ Mitglied des
Personal-Ausschusses

² Mitglied des
Prüfungs-Ausschusses



Maurice Eglin, Dipl. Inf. Ing. ETH

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Académie musicale de Morges
- Association des Ami-e-s du théâtre des Trois P'tits Tours
- Hauseigentümergeverband Basel-Stadt HEV
- Verein Historisches Museum Basel
- VIM Verein der Industrie-Meister
- STA Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee
- Swiss Crows, Swiss Chapter des Internationalen Vereins für Übermittlung und Elektronische Kriegsführung
- Semper Fidelis, ehemals
- Société suisse des officiers
- Société vaudoise des officiers
- Cercle militaire de Morges
- Swisstennis, Delegierter
- Association Vaud Tennis
- SAC Les Diablerets
- Tennis Club Morges, Präsident
- CONCORDIA



lic. iur. Ruth Humbel

Mitglied in folgenden Vereinen:

- CVP
- Rotary Club Baden-Rohrdorferberg
- OLG Cordoba, OL-Klub der Region Baden-Brugg-Zürzach
- TCS
- Schweizer Kindermuseum Baden
- Trachtengruppe Birmenstorf
- Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf
- CONCORDIA



Eva Jaisli²

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Dachverband Swissmem
- Dachverband Swissmechanic
- Förderverein Spital Emmental
- SQS Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- Burgdorfer Krimitage
- CONCORDIA



lic. iur. Felix Muff²

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Aargauischer Juristenverein
- Swiss Association of Compliance Officers
- Swiss Finance Institute Alumni Association
- Swiss Athletics
- BTV Aarau Athletics
- TV Zofingen Leichtathletik
- Panathlon-Club Olten-Zofingen
- Citroën Maserati Club Schweiz
- Offiziersgesellschaft Zofingen
- Oberst Künzli-Gesellschaft
- Schweizer Paraplegiker Stiftung, Gönner-Vereinigung
- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Stadtteilverein Rohr
- CONCORDIA



Dr. Markus Wyss¹

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Geographische Gesellschaft Bern
- Hausverein Schweiz
- Offiziersgesellschaft Winterthur
- Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie
- Armbrustschützenverein Oberwil
- Swiss-Indian Chamber of Commerce
- Kleintierzüchterverein Marthalen und Umgebung
- Berner Waldbesitzer BWB
- Schachklub Zollikofen, ehemals
- BSC Young Boys, Handballsektion, ehemals
- CONCORDIA



Dorothea Zünd

Mitglied in folgenden Vereinen:

- EXPERTsuisse
- TREUHAND SUISSE
- Schweizerische Vereinigung Diplomierter Steuerexperten
- Institut für Schweizerisches und Internationales Steuerrecht
- Female Board Pool
- swissVR
- wif Wirtschaftsforum für Frauen, Luzern
- Frauenbund Hochdorf
- Kolpingfamilie Lausanne
- Frauenzentrale Luzern, Vorstand
- Chenderhand, Verein Kinderbetreuung Seetal, Hochdorf
- Voralpentheater, Luzern
- WWF Schweiz
- CONCORDIA

Honorare des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2016 wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Honorare (inkl. Sitzungsgelder) von insgesamt CHF 152'033 ausgerichtet. Das Honorar des Präsidenten des Verwaltungsrats belief sich auf CHF 23'797.

Für die weiteren Gesellschaften

- CONCORDIA Versicherungen AG
- Verein CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung
- CONCORDIA Beteiligungen AG
- Stiftung Kranken- und Unfallkasse Konkordia
- Solida Versicherungen AG
- Hotel Cascada AG
- Monvia AG
- Stiftung Pensionskasse CONCORDIA

haben die Mitglieder des Verwaltungsrats Honorare (inkl. Sitzungsgelder) von insgesamt CHF 406'354 erhalten. Das Honorar des Präsidenten beträgt CHF 189'389 und ist bereits in dieser Summe enthalten.

Der Verwaltungsrat erhält keine variablen Entschädigungen. Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen keine weiteren bezahlten Beratungsmandate innerhalb der CONCORDIA annehmen. An frühere Mitglieder des Verwaltungsrats werden keine Entschädigungen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden keine Darlehen oder Hypotheken gewährt.

Geschäftsleitung



Nikolai Dittli
CEO

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Quartierverein
- CONCORDIA



Agnes Durrer
Stv. CEO, Corporate Center

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Karate Do Obwalden
- Trachtengruppe Kerns (Passivmitglied)
- CONCORDIA



Peter Anderegg
Personal

Mitglied in folgenden Vereinen:

- UHC Hirzel Flyers
- Dunschtigclub Hirzel
- SAC Hoher Rohn
- The Open University Alumni Association
- CONCORDIA



Dr. Christoph Braschler

Finanzen

Mitglied in folgenden Vereinen:

- AV Steinacher
- Schweizerischer Studentenverein
- Suitia
- HSG Alumni, St. Gallen
- CONCORDIA



Bruno Haltmeier

Versicherungstechnik

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Schachklub Rapperswil-Jona, ehemals
- CONCORDIA



Dr. Stefan Pleisch

Informatik

Mitglied in folgenden Vereinen:

- EPFL Alumni
- Cornell University Alumni
- CONCORDIA



Hansjörg Setz

Markt

Mitglied in folgenden Vereinen:

- Langlaufverein Kalthof-Wiliberg
- Alumni UniBE (Vereinigung der Berner Wirtschaftswissenschaftler)
- HSG Alumni, St. Gallen
- Kinderkrebshilfe Schweiz
- Ehemaliges, langjähriges Mitglied des TV Schötz
- CONCORDIA



Dr. Jürg Vontobel

Leistungen

Mitglied in folgenden Vereinen:

- FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte)
- VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte)
- Palliativ Luzern
- Europa Forum Luzern
- Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee
- Quartierverein Obergrund Luzern
- Der Chor Luzern
- CONCORDIA

Direktion

Fritz Amstad
Rudolf Bachmann
Markus Bingisser
Harry Brem
Peter Buholzer
Heinz Dönni
Michael Hasler
Stephan Kotyczka
Robert Lustenberger
Angelo Martinez
Rolf Nick
Bruno Peter
Angelo Renfer
Uschi Rindlisbacher
Urs Scholl
Pia Schuler
Gabriele Streit
Kurt Stricker
Dr. Ulrich Tanner
Peter Wyss

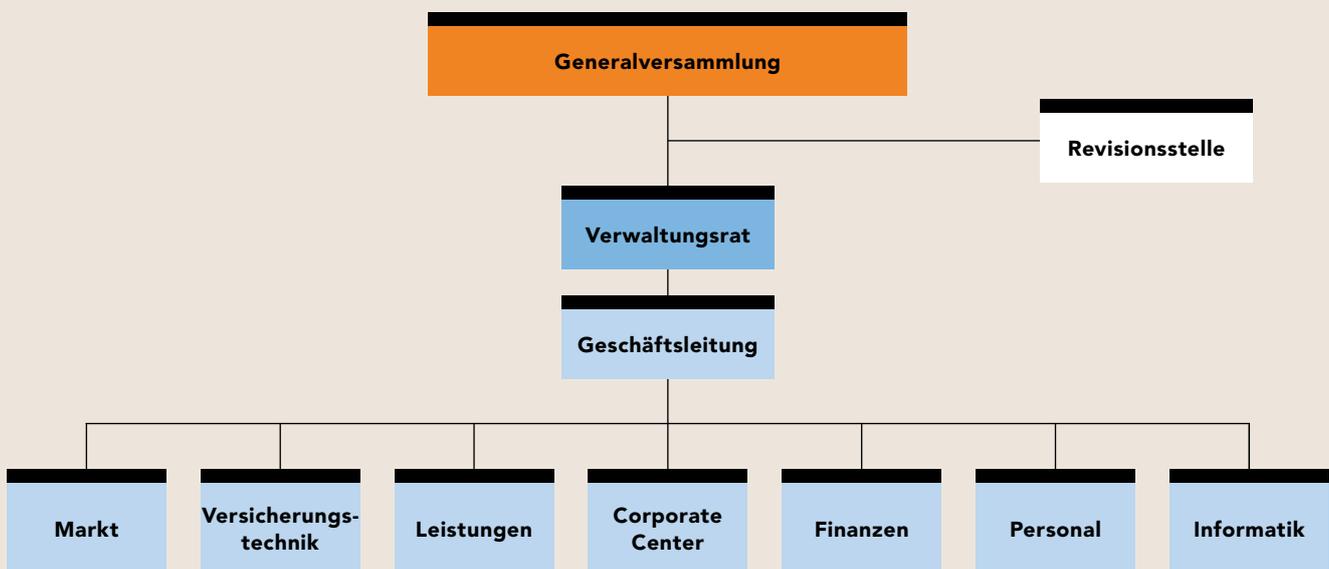
Saläre der Geschäftsleitung

An die acht Mitglieder der Geschäftsleitung der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG und der CONCORDIA Versicherungen AG wurden Entschädigungen (inkl. variabler Teil) von insgesamt CHF 2'241'778 ausgerichtet. Davon betrug die höchste Entschädigung, jene des CEO, inkl. variabler Teil CHF 396'341. Der variable Anteil bei der Entlohnung der Geschäftsleitung kann maximal zehn Prozent betragen und ist abhängig von langfristig ausgerichteten Zielen (unter anderem Kundenzuwachs, Kundenzufriedenheit, Reserven und Rückstellungen, Dienstleistungsqualität), deren nachhaltiges Erreichen nach einer Dauer von drei Jahren beurteilt wird.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen die Honorare und Sitzungsgelder sämtlicher Mandate im Auftrag der CONCORDIA inner- und ausserhalb der Gruppe an die CONCORDIA abgeben. Sie erhalten gegenüber dem Vorgesetztenplan der übrigen Mitarbeitenden zwei Lohnprozente an zusätzlichen Sparbeiträgen des Arbeitgebers in die Pensionskasse.

Die CONCORDIA gewährt keine Abgangsentschädigungen und keine sogenannten goldenen Fallschirme. Dienstaltersregelungen entsprechen jenen der übrigen Mitarbeitenden und werden separat in Form von Ferien oder Auszahlungen entschädigt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden keine Darlehen oder Hypotheken gewährt.

Organigramm



Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Luzern

Vereinte Kräfte

Die CONCORDIA-Gruppe

Die CONCORDIA-Gruppe ist mit verschiedenen Gesellschaften und Beteiligungen tätig. Damit begegnet sie den vielen Herausforderungen von regulatorischer und kostenmässiger Seite.



Zur CONCORDIA-Gruppe gehören die folgenden Unternehmen und Beteiligungen:

Der Verein **CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung** mit Sitz in Luzern bildet das oberste Dach der CONCORDIA-Gruppe. Er wurde 1913 gegründet. Alle anderen Gesellschaften und Stiftungen sind aus ihm hervorgegangen oder durch seine Mitwirkung entstanden. Mitglied des Vereins wird jede im Tätigkeitsgebiet wohnende natürliche Person, die bei einer Gesellschaft der CONCORDIA-Gruppe eine obligatorische Krankenpflegeversicherung oder eine Pflegezusatzversicherung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung (mit Ausnahme der Ferien- und Reiseversicherung) abschliesst, sofern sie die Aufnahme nicht ausdrücklich ablehnt.

Die **CONCORDIA Beteiligungen AG** mit Sitz in Luzern ist die Holding der CONCORDIA-Gruppe und gehört dem Verein. Sie hält all jene Beteiligungen

der Gruppe, für die andere Eigentumsverhältnisse nicht zweckmässiger erscheinen.

Die **CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG** mit Sitz in Luzern führt die Krankenversicherung nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) sowie die Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) und die Krankenversicherung (inkl. freiwillige Zusatzversicherungen) nach liechtensteinischem Gesetz über die Krankenversicherung (KVG) durch.

Die **CONCORDIA Versicherungen AG** mit Sitz in Luzern bietet Kranken- und Unfallversicherungen sowie Lebensversicherungen nach dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG) an.

Die **Stiftung Kranken- und Unfallkasse Konkordia** wurde 1982 gegründet und hat ihren Sitz in Luzern. Sie richtet Vergabungen aus, die den Versicherten der CONCORDIA zugute kommen.

Die **Stiftung Pensionskasse CONCORDIA** mit Sitz in Luzern wickelt die berufliche Vorsorge für alle Mitarbeitenden der CONCORDIA in der Schweiz ab.



Die **Monvia AG** mit Sitz in Luzern führt 9 hausärztliche Gesundheitszentren in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, Solothurn und Zürich und betreibt das medizinische Call-center concordiaMed. Monvia ist eine Tochtergesellschaft der CONCORDIA Beteiligungen AG. Sie ist betrieblich eigenständig und medizinisch unabhängig.



Die **Gesundheitszentrum Zentralschweiz AG** mit Sitz in Luzern baut hausärztliche Gesundheitszentren in der Zentralschweiz auf. Sie gehört zu 25 % dem Luzerner Kantonsspital.



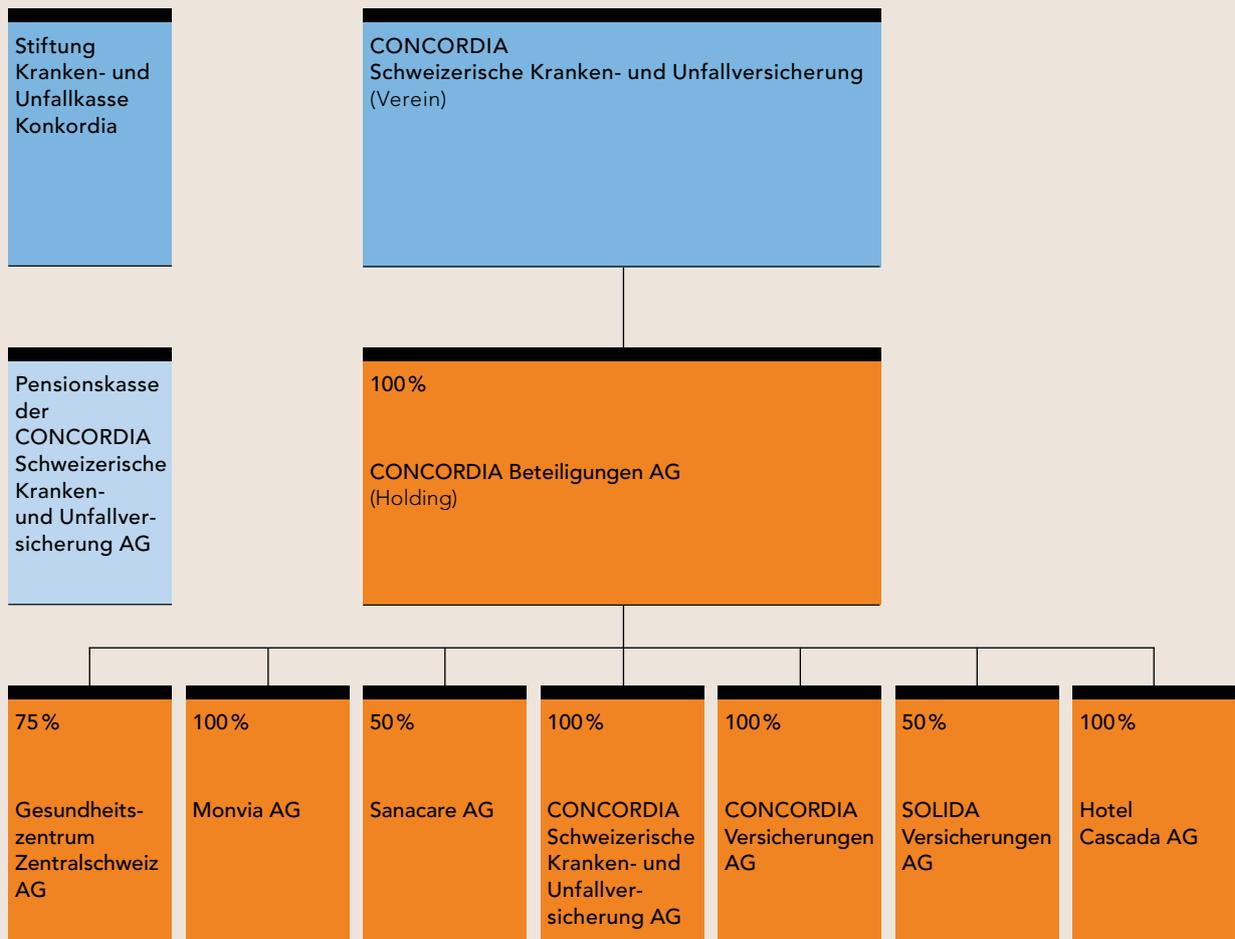
Die **Sanacare AG** mit Sitz in Winterthur gehört je zur Hälfte der CONCORDIA Beteiligungen AG und der Sanitas. Die Sanacare führt 13 hausärztliche Gruppenpraxen in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, St. Gallen, Schwyz, Tessin und Zürich.



Die **Hotel Cascada AG** mit Sitz in Luzern führt das Hotel Cascada und das Restaurant Bolero auf der Liegenschaft angrenzend zum Hauptsitz der CONCORDIA. Dazu gehören auch Schulungsräume der CONCORDIA.



Die **Solida Versicherungen AG** mit Sitz in Zürich gehört je zur Hälfte der CONCORDIA Beteiligungen AG und der Helsana. Sie bietet Unfallversicherungen an, welche die Krankenversicherung ergänzen.



Vereinte Interessen

Die Versicherungen der CONCORDIA für Private

Gesund sein und gesund bleiben: Dieser Wunsch vereint die CONCORDIA mit ihren Kundinnen und Kunden, den Versicherten. Darum legt sie Wert auf Prävention, zum Beispiel in der Kundenzeitschrift CARE, aber auch mit Leistungen, an welche sie Beiträge bezahlt.

Präventiv gegen ungenügenden Versicherungsschutz oder Überdeckungen wirkt der logische Aufbau des Versicherungssortiments. Die Zusatzversicherungen lassen sich beliebig kombinieren und je nach Ansprüchen und Lebenssituation anpassen. Bestes Beispiel dafür sind die verschiedenen Varianten der Zusatzversicherung DIVERSA.

Produkte gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

OBLIGATORISCHE KRANKEN- PFLEGEVERSICHERUNG

Sichert die Grundversorgung im ambulanten und im stationären Bereich gemäss KVG.

HMO UND myDOC

Garantieren komplette medizinische Versorgung zu deutlich tieferen Prämien.

TAGGELDVERSICHERUNG

Leistet Beiträge bei Erwerbsausfall durch Krankheit und Unfall.

Produkte gemäss Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG)

BENEFIT

Erwachsene erhalten mit diesem Versicherungspaket bei den Zusatzversicherungen im ersten Jahr je nach Alter bis zu 50% Rabatt, Kinder sind sogar gratis.

DIVERSA, DIVERSA^{care}, DIVERSA^{plus} UND DIVERSA^{premium}

Enthalten eine breite Palette von Leistungen, die über das gesetzlich vorgeschriebene Minimum der obligatorischen Krankenpflegeversicherung hinausgehen, zum Beispiel Beiträge an Nichtpflichtmedikamente, Impfungen und Zahnkorrekturen.

NATURA UND NATURA^{plus}

Mit NATURA und NATURA^{plus} kann vom ergänzenden Angebot im komplementärmedizinischen Bereich sowie von zusätzlichen Methoden der Prävention und Angeboten der Gesundheitsförderung profitiert werden.

SPITALVERSICHERUNGEN

ALLGEMEIN, HALBPRIVAT, PRIVAT

Ermöglichen freie Arztwahl (HALBPRIVAT und PRIVAT) sowie Komfort im Spital.

SPITALVERSICHERUNG LIBERO

Ermöglicht die freie Wahl der Abteilung (allgemein, halbprivat oder privat) bei Spitaleintritt.

ZAHNPFLEGEVERSICHERUNG

Zahlt an die Behebung von Zahnschäden und macht damit die Kosten für Zahnbehandlungen kalkulierbar.

FERIEN- UND REISEVERSICHERUNG

Bietet umfassend und weltweit Schutz bei Krankheit oder Unfall im Ausland.

TAGGELDVERSICHERUNG

Deckt den Erwerbsausfall bei Krankheit und Unfall.

ACCIDENTA

Schützt vor schwerwiegenden finanziellen Folgen einer Invalidität oder eines Todesfalls infolge Unfalls.

TIKU

Beugt grossen finanziellen Folgen von Invalidität oder Tod durch Krankheit oder Unfall vor.

INVIVA

Ist als fondsgebundene Spar- und Risiko-Lebensversicherung eine gewinnbringende Kapitalanlage und bietet optimalen Vorsorgeschutz im Todesfall.

CONVENIA

Garantiert das Mindestkapital im Erlebens- und im Todesfall und beteiligt den Versicherungsnehmer am Überschuss.

Vereinter Effort

Das Firmenkundengeschäft war in den vergangenen Jahren anspruchsvoll. Die Rentabilisierung der Krankentaggeldversicherung hat sich als grosse Herausforderung erwiesen. Nach konsequenten Vertragsanierungen verläuft die Entwicklung nun wieder positiver.

Krankheitsbedingte Absenzen in der Geschäftswelt haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Hinzu kommt, dass Mitarbeitende nicht nur schneller, sondern auch für längere Zeit krankgeschrieben werden. Bis vor einigen Jahren sind die krankheitsbedingten Absenzen hauptsächlich in wirtschaftlich schlechten Zeiten spürbar angestiegen. Dies weil sich der Druck auf die Mitarbeitenden in Betrieben generell erhöht hat, Reorganisationen stattfanden oder Stellen gestrichen wurden.

Heute steigen die Krankheitsfälle mit Taggeldfolge trotz wirtschaftlicher Prosperität kontinuierlich an. Zudem nimmt die durchschnittliche Leistungsdauer der einzelnen Fälle stetig zu. Immer höhere Ansprüche an Leistung und Verfügbarkeit verstärken die Gefahr, dass Mitarbeitende ernsthaft erkranken. Neue Krankheitsbilder wie zum Beispiel Erschöpfungsdepressionen verschärfen die Situation zusätzlich. Betroffen sind vermehrt Mitarbeitende im mittleren und oberen

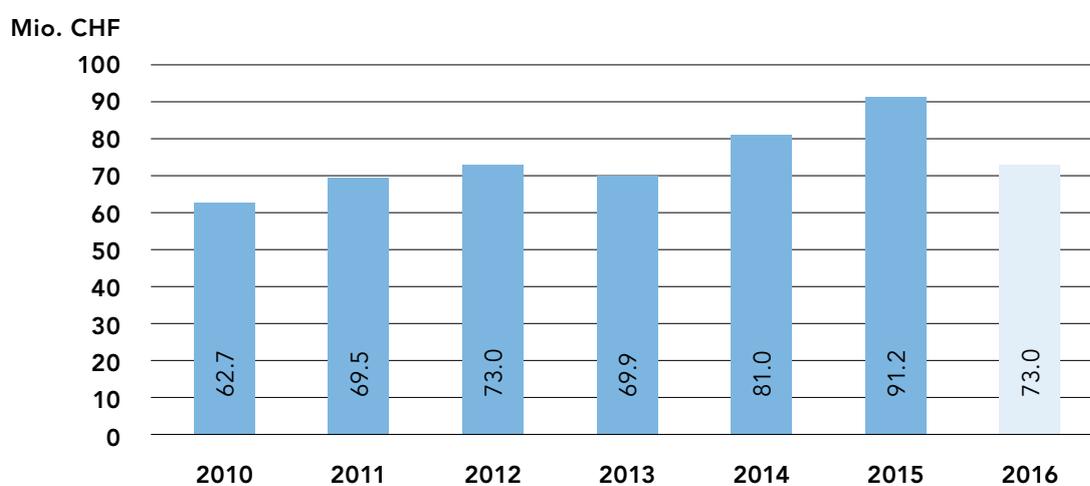
Management. Zudem stimmen die wirtschaftlichen Aussichten nicht sehr zuversichtlich; verschiedene negative Tendenzen sind unübersehbar.

Es gilt, die Balance zwischen dem heute herrschenden harten Prämien-Preiskampf sowie den explodierenden Leistungskosten zu finden. Die CONCORDIA hat sich in den vergangenen zwei Jahren zum Ziel gesetzt, die Negativspirale zu stoppen und die Krankentaggeldversicherung wieder rentabel zu führen; kein Unternehmen kann sich über mehrere Jahre ein nicht kostendeckendes Geschäft leisten.

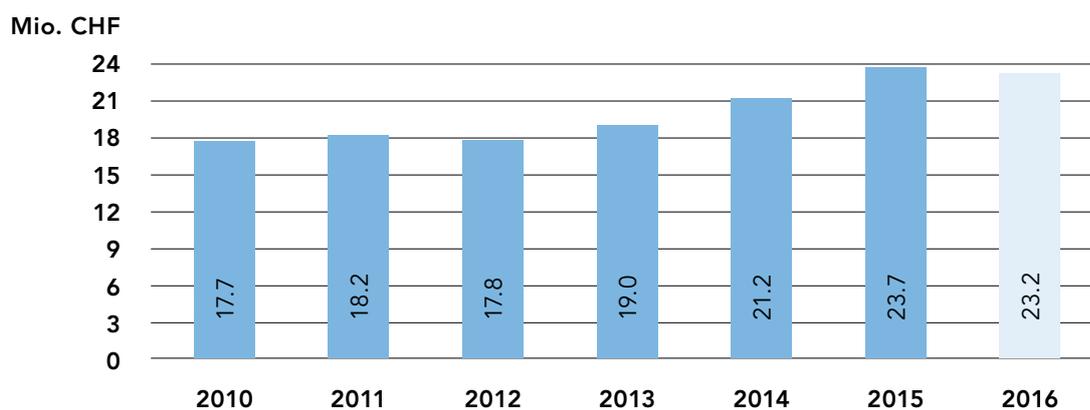
Die detaillierte Analyse des Versicherungsportefeuilles hat zu umfassenden Sanierungsmassnahmen geführt. Deren konsequente und unumgängliche Umsetzung erforderte neben sachlichen Argumenten bei sämtlichen involvierten Mitarbeitenden auch viel Durchsetzungsvermögen und Fingerspitzengefühl. Trotz unpopulärer Massnahmen haben wir viel Verständnis und Einsicht von unseren Firmenkunden und Geschäftspartnern erfahren. Nicht wenige von ihnen haben die Schwierigkeiten erkannt und uns die Treue gehalten.

Die Weichen sind gestellt. Die Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft im Firmenkundengeschäft sind positiv.

Prämien Kollektiv-Krankentaggeld



Prämien Unfallversicherungen UVG



Vereinte Ziele

Die Versicherungen der CONCORDIA für Firmen und Institutionen

Ein guter Arbeitgeber bietet seinen Mitarbeitenden gerne handfeste Vorteile. Das kann er mit einer Versicherungslösung der CONCORDIA tun. Im Gegenzug erwartet er Engagement und beispielsweise möglichst wenige krankheitsbedingte Absenzen. Auch dabei kann die CONCORDIA Unterstützung bieten. Zum Beispiel mit der betrieblichen Gesundheitsförderung, dem Absenzen-Management oder dem Case Management. Die Versicherungen für Firmen und Institutionen lassen sich für jeden Mitarbeitenden zu einer massgeschneiderten Lösung zusammenfügen.

Die Leistungen und Services

Krankentaggeld Unfallversicherung	Lohn und Unfall ganzheitlich versichert
Heilungskosten- versicherung	Vorzugsprämien für Mitarbeitende
concordiaMed business	24-h-Beratung für medizinische Anliegen
Absenzenmanagement	Weniger Absenzen, mehr Transparenz
Case Management	Schnelle Rückkehr an Arbeitsplatz
Betriebliche Gesundheitsförderung	Gesunde und produktive Mitarbeitende
Gesundheitszentren Monvia und Sanacare	Integriert, erstklassig, effizient

TAGGELDVERSICHERUNG

Die Taggeldversicherung entlastet Arbeitgeber von der Lohnfortzahlungspflicht, wenn Angestellte krank sind oder verunfallen. Eine Ergänzung zur Mutterschaftsentschädigung nach Erwerbsersatzgesetz (EOG) kann eingeschlossen werden. Damit bleiben selbst unerwartete Kosten kalkulierbar.

OBLIGATORISCHE UNFALLVERSICHERUNG

Die Unfallversicherung deckt die Risiken von Unfällen im Betrieb, auf dem Arbeitsweg und in der Freizeit. Die CONCORDIA versichert auf Wunsch sämtliche Bereiche gemäss obligatorischem Unfallversicherungsgesetz (UVG).

UVG-ERGÄNZUNGS- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN

Die Ergänzungs- und Zusatzversicherungen verbessern die Leistungen des UVG gezielt. Sie ermöglichen den Mitarbeitenden eine höhere soziale und finanzielle Sicherheit.

TAGGELDVERSICHERUNG FÜR KLEINUNTERNEHMEN

Im Falle einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit können zwischen der befristeten Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber und dem Beginn der Zahlung einer Invalidenrente der Invalidenversicherung (IV) oder aus der beruflichen Vorsorge (BVG) empfindliche Deckungslücken entstehen. Die Taggeldversicherung für Kleinunternehmen mit einer Jahreslohnsomme bis total CHF 1'000'000 schützt beide Seiten umfassend vor finanziellen Risiken.

ABREDEVERSICHERUNG

Ist das Arbeitsverhältnis gekündigt und führt dies nach Beendigung zu einem Arbeitsunterbruch ohne Lohnfortzahlung (z. B. Stellenwechsel mit Unterbruch, unbezahlter Urlaub), so kann der Arbeitnehmer mit der Abredeversicherung die Nicht-Berufsunfallversicherung verlängern.

DIE KOLLEKTIV-KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG

Mit einer Kollektiv-Krankenpflegeversicherung können Unternehmen ihren Mitarbeitenden vorteilhafte Rabatte bei den Zusatzversicherungen anbieten und dadurch ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

Ambulanter Spitalbereich verursacht höhere Gesundheitskosten

Die Gesundheitskosten in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung stiegen in der Schweiz im Jahr 2016 um 1.9%. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich höhere Kosten für ambulante Spitalbehandlungen. Die CONCORDIA erzielte mit Rechnungs- und Wirtschaftlichkeitskontrollen Einsparungen von CHF 228 Mio.

Obligatorische Krankenpflegeversicherung Schweiz: Kostenschub bei ambulanten Leistungen der Spitäler

Das Erfreuliche vorneweg: Die Ausgaben für Grundversicherungsleistungen stiegen im Jahr 2016 um 1.9% und damit weniger als im Vorjahr (4.4%). Leider stiegen aber die Kosten für ambulante Spitalbehandlungen trotzdem ungebremst weiter, nämlich um 6.4%. Dies macht den Prämienzahlenden Sorgen, weil die ambulanten Spitalkosten zu den grössten Kostenblöcken gehören und weiterhin keine Trendwende absehbar ist.

Zum Glück sind die Leistungen für die stationären Behandlungen im Spital um 2.9% leicht gesunken. Dies allerdings nicht als Folge von tieferen Kosten der Spitäler. Vielmehr mussten die Kantone 2016 höhere Beiträge an die stationären Behandlungen zahlen. Ein Teil der Kantone wird ihre Beiträge erst 2017 auf den gesetzlichen Anteil von 55% erhöhen. Dies wurde in der Spitalfinanzierung von 2012 so vom Parlament erlaubt. Zudem mussten einige Spitäler zugunsten der Versicherten rückwirkend Tariffdifferenzen in Millionenhöhe zurückzahlen, was

für 2016 eine einmalige kostendämpfende Wirkung hatte.

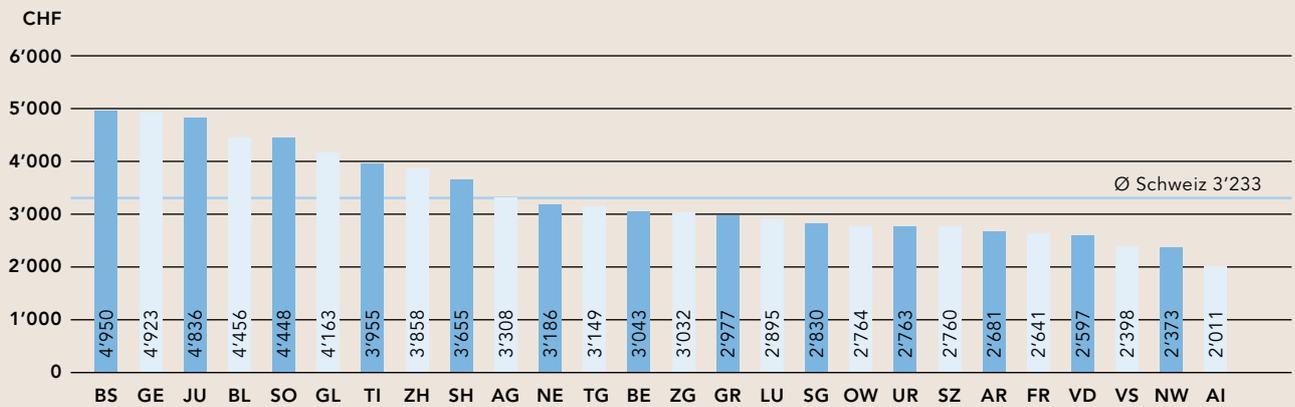
Die ambulanten Arztkosten sind 2016 mit 0.5% nur leicht gestiegen. Bei den Medikamentenkosten ist das Bild uneinheitlich. Die Kosten für Medikamente aus der Arztpraxis stiegen moderat um 1.6%. Medikamente aus der Apotheke verteuerten sich jedoch um 3.7%.

Auch die Pflegekosten zeigen uneinheitliche Tendenzen. Bei den Pflegeheimen sanken die Kosten gegenüber dem Vorjahr ganz leicht um 0.2%. Die Kosten für Leistungen der Spitex stiegen dagegen um 5.7%. Die Laborleistungen verteuerten sich mit 4.8% ebenfalls deutlich. Gar um 9.7% nahmen die Kosten für Chiropraktiker und um 9.2% jene für Mittel und Gegenstände zu.

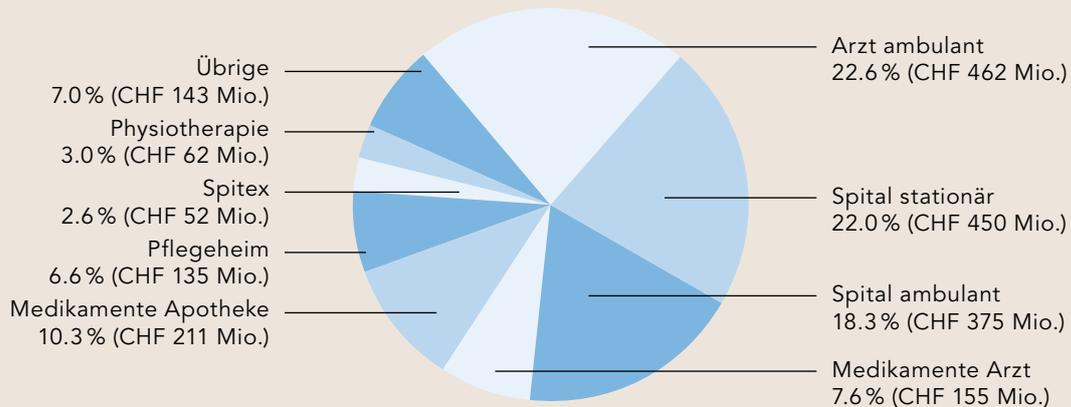
Obligatorische Krankenpflegeversicherung Fürstentum Liechtenstein: Mittlere Teuerung auf hohem Niveau

Im Fürstentum Liechtenstein stiegen die Gesundheitskosten im Jahr 2016 um 1.7%. Haupttreiber waren hier die Spitalkosten stationär, die sich um 8.4% erhöhten. Die anderen grossen Leistungsgruppen Arzt ambulant und Spital ambulant blieben dagegen stabil. Die Kosten für Medikamente aus der Arztpraxis stiegen um 3.8%, während jene für Medikamente aus der Apotheke nur um 0.1% zunahmen. Mit 24.7% stiegen die Kosten für Spitexleistungen und häusliche Pflege sehr stark an.

**OKP-Nettoleistungen 2016 der CONCORDIA pro versicherte Person und Kanton
(inkl. HMO, ohne FL)**



OKP-Bruttoleistungen 2016 der CONCORDIA nach Kostengruppen (inkl. HMO, ohne FL)



Bei der Interpretation dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass es sich bei den Versicherten des Fürstentums Liechtenstein um ein relativ kleines Kollektiv handelt. Der Zufall spielt hier also eine viel grössere Rolle als bei einem grossen Kollektiv. Bemerkenswert ist jedoch das sehr hohe absolute Niveau der Gesundheitskosten im Fürstentum Liechtenstein. Mit durchschnittlich CHF 4'432 pro versicherte Person lagen die Liechtensteiner Kosten in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung im Jahr 2016 um 19 % höher als in der Schweiz und sogar um 35 % höher als im benachbarten Kanton St. Gallen.

6 % höhere Produktivität in der Rechnungsprüfung

Es ist schon fast ein Naturgesetz: Jedes Jahr erhält die CONCORDIA mehr Rechnungen zur Prüfung und Vergütung. 2016 waren es insgesamt 6.9 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr erneut eine Steigerung um 5 % bedeutet. Dank enormer Anstrengungen aller Mitarbeitenden der Geschäftseinheit Leistungen konnte dieser Anstieg mit einer sogar noch leicht tieferen Anzahl von Mitarbeitenden bewältigt werden. Insgesamt konnte die Produktivität der Leistungsprüfung im Jahr 2016 um 6 % gesteigert werden, was einen wichtigen Beitrag zu tief bleibenden Verwaltungskosten leistet.

Möglich macht dies auch die Digitalisierung der Leistungsprozesse, die von der CONCORDIA gemeinsam mit den

Mitarbeitenden seit Jahren stark unterstützt und gefördert wird. Im Jahr 2016 wurden uns bereits 63 % aller Rechnungen in einem digitalen Format automatisiert zugestellt. Die restlichen 37 % Papierrechnungen wurden bis auf eine ganz kleine Restmenge gescannt und ebenfalls über die digitalen Systeme teilautomatisiert verarbeitet.

Von den 6.9 Mio. eingereichten Rechnungen waren ca. 400'000 falsch oder enthielten Leistungen, die nicht versichert sind. Diese Rechnungen wurden zurückgewiesen. Die anderen 6.5 Mio. Rechnungen wurden weiterverarbeitet und mit oder ohne zusätzliche Anpassungen zur Zahlung an unsere Kundinnen und Kunden oder direkt an die Leistungserbringer freigegeben.

Dank der sehr guten Rechnungs- und Wirtschaftlichkeitskontrolle und dank genauer Abklärung der Leistungsvoraussetzungen bei Kostengutsprachen konnten im Jahr 2016 insgesamt CHF 228 Mio. zugunsten der Prämienzählenden eingespart werden.

Die Kennzahlen

Kennzahlen OKP Schweiz (inkl. EU/EFTA, Mio. CHF)

	2016	2015	+/- in %
Verdiente Prämien	1'787.8	1'723.9	3.7 %
Schaden- und Leistungsaufwand	-1'642.7	-1'588.2	3.4 %
davon Leistungen	-2'047.8	-1'975.9	3.6 %
davon Kostenbeteiligungen	268.9	259.1	3.8 %
davon Risikoausgleich	136.2	128.6	5.9 %
Betriebsaufwand	-87.2	-85.2	2.3 %
Ergebnis	45.8	60.7	
Ergebnis pro versicherte Person	CHF 84	CHF 113	
Schadensatz	93.6 %	91.6 %	2.2 %
Kostensatz	4.9 %	4.9 %	0.0 %
Combined Ratio	98.5 %	96.5 %	2.1 %
Stand der Rückstellungen	436.7	435.0	0.4 %
Stand der Reserven gemäss statutarischem Abschluss	623.2	577.4	7.9 %

OKP Schweiz Franchisenwahl der Erwachsenen (ab 19 J.)

		Anteil per 1.1.2017	Anteil per 1.1.2016
Grundfranchise	CHF 300	53.1 %	54.2 %
Wahlfranchise	CHF 500	7.7 %	8.1 %
Wahlfranchise	CHF 1'000	3.7 %	4.0 %
Wahlfranchise	CHF 1'500	10.2 %	11.2 %
Wahlfranchise	CHF 2'000	4.1 %	4.9 %
Wahlfranchise	CHF 2'500	21.2 %	17.7 %

OKP Bestände CH/FL

	1.1.2017	1.1.2016	+/- in %
Anzahl Versicherte			
OKP Gesamtverband	603'717	576'450	4.7 %
Anteil Liechtenstein	27'984	28'739	-2.6 %
Anteil Schweiz	575'733	547'711	5.1 %
Schweiz: Jugendliche und Erwachsene mit Wahlfranchise	207'430	194'245	6.8 %
Schweiz: Hausarzt-Versicherung	400'871	380'279	5.4 %
Schweiz: HMO-Versicherung	70'169	60'774	15.5 %
Total Managed Care	471'040	441'053	6.8 %

Finanzielle Stabilität zahlt sich aus

Die CONCORDIA kann auch finanziell auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Die Versicherten profitieren von dieser positiven Entwicklung. Als nicht profitorientierter Verein zahlt die CONCORDIA an ihre Grundversicherten in der Schweiz im Jahr 2017 rund 30 Millionen Franken aus ihren Reserven aus.

Gesamtergebnis über alle Versicherungszweige Schweiz und Liechtenstein

Sowohl die obligatorische Krankenpflegeversicherung als auch die Zusatzversicherungen trugen zum erfreulichen Gesamtergebnis bei. Das gesamte Eigenkapital erhöhte sich dank des erzielten Ertragsüberschusses von CHF 102 Mio. auf CHF 943 Mio., was einer Eigenkapitalquote von rund 35 % entspricht. Darüber hinaus verfügt die CONCORDIA über alle notwendigen Rückstellungen, um den finanziellen Verpflichtungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden jederzeit nachzukommen.

Die verdienten Prämien erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 70.2 Mio. (+ 2.9 %) auf CHF 2.5 Mia., während beim Leistungsaufwand ein Anstieg um CHF 62.4 Mio. (+ 2.7 %) auf CHF 2.3 Mia. zu verzeichnen war.

Die CONCORDIA verwaltet Kapitalanlagen von rund CHF 2.2 Mia. Diese Mittel widerspiegeln die Rückstellungen und Reserven, die den Versicherten gehören. Im Bereich der Kapitalanlagen hat der Erhalt des Vermögens für die CONCORDIA deshalb oberste Priorität. Trotz einer vorsichtigen Anlagestrategie und einem anspruchsvollen Marktumfeld konnte mit 2.6 % (CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG) und 2.3 % (CONCORDIA Versicherungen AG) eine positive Anlageperformance erzielt werden. Daraus resultierte ein Kapitalanlageergebnis von rund CHF 56 Mio. Ein Teil dieses Ertrags wurde für die Verstärkung der Wertschwankungsrückstellungen verwendet. Diese Rückstellungen dienen der Abfederung von Kursschwankungen. Die CONCORDIA verfügt per Bilanzstichtag über Wertschwankungsrückstellungen von insgesamt CHF 339 Mio. Dies entspricht rund 16 % der ausgewiesenen Kapitalanlagen. Dadurch kann die CONCORDIA ihre Prämien unabhängig von negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten festlegen.

Versicherungen nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

Bei den Versicherungen nach KVG resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 43.7 Mio. (Vorjahr CHF 61.4 Mio.). Die steigenden Leistungsausgaben in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung konnten durch höhere Prämieneträge aufgefangen werden. Die Reserven in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung erhöhten sich auf CHF 623.2 Mio. und liegen damit deutlich über den aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen. Die CONCORDIA setzt alles daran, ihre Verwaltungskosten tief zu halten. Im letzten Jahr wurden bei den Versicherungen nach KVG von einem Prämienfranken lediglich 4.9 Rappen für Verwaltungskosten ausgegeben, der Rest floss in Form von Leistungszahlungen an unsere Versicherten zurück.

Versicherungen nach dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG)

Im Jahr 2016 haben die Kundinnen und Kunden der CONCORDIA bei den Spitalzusatzversicherungen von einer Reduktion der Grundtarife profitiert. Diese Prämienreduktionen schlugen sich in 1.1 % tieferen Prämieeinnahmen nieder. Die Leistungsausgaben blieben im Vorjahresvergleich mit CHF 386 Mio. stabil. Diese Entwicklung führte

bei den Versicherungen nach VVG zu einem positiven Ergebnis von CHF 43.1 Mio. (Vorjahr CHF 39.1 Mio.).

Versicherungen nach dem Gesetz über die Krankenversicherung des Fürstentums Liechtenstein

Die Versicherungen im Fürstentum Liechtenstein schlossen 2016 mit einem Gewinn von CHF 16.6 Mio. ab. Während sich der Leistungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % leicht erhöhte, stiegen die Prämieneträge um 5.6 %. Die Reserven belaufen sich auf CHF 74.2 Mio., was rund 37 % der verdienten Prämien (inkl. Staatsbeitrag) entspricht.

Finanzbericht

Geschäftsjahr 2016

Inhalt	Seite
CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	
Bilanz	60
Erfolgsrechnung	61
Geldflussrechnung	62
Eigenkapitalnachweis	63
Anhang zur Jahresrechnung	
Bewertungsgrundsätze	64–67
Erläuterungen zur Bilanz	68–71
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	72–73
Segmenterfolgsrechnung	74–75
Weitere Angaben	76–77
Verwendung des Bilanzergebnisses	78
Bericht der Revisionsstelle	79
CONCORDIA Versicherungen AG	
Bilanz	80
Erfolgsrechnung	81
Geldflussrechnung	82
Eigenkapitalnachweis	83
Anhang zur Jahresrechnung	
Bewertungsgrundsätze	84–87
Erläuterungen zur Bilanz	88–91
Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	92
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	93
Weitere Angaben	94–95
Verwendung des Bilanzergebnisses	96
Bericht der Revisionsstelle	97

Bilanz

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

in CHF 1'000

	Ziffer	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
				absolut	in %
Aktiven					
Kapitalanlagen	1	1'387'669	1'291'773	95'896	7.4 %
Sachanlagen		0	0	0	
Immaterielle Anlagen		0	0	0	
Rechnungsabgrenzung		84'002	78'712	5'290	6.7 %
Forderungen	2	84'419	79'343	5'076	6.4 %
Flüssige Mittel		205'743	152'660	53'083	34.8 %
Total Aktiven		1'761'833	1'602'488	159'345	9.9 %
Passiven					
Eigenkapital					
Aktienkapital		100	100	0	0.0 %
Gesetzliche Kapitalreserven		20	20	0	0.0 %
Gesetzliche Gewinnreserven		638'448	578'606	59'842	10.3 %
Bilanzergebnis		58'718	59'842	-1'124	-1.9 %
Total Eigenkapital		697'286	638'568	58'718	9.2 %
Fremdkapital					
Versicherungstechnische Rückstellungen	3	508'762	502'219	6'543	1.3 %
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4	2'157	2'009	148	7.4 %
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5	30'000	18'000	12'000	66.7 %
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6	259'100	246'382	12'718	5.2 %
Rechnungsabgrenzung		1'752	683	1'069	156.5 %
Verbindlichkeiten	7	262'776	194'627	68'149	35.0 %
Total Fremdkapital		1'064'547	963'920	100'627	10.4 %
Total Passiven		1'761'833	1'602'488	159'345	9.9 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgsrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

in CHF 1'000

	Ziffer	2016	2015	Abweichung	
				absolut	in %
Verdiente Prämien	8	2'005'150	1'929'275	75'875	3.9 %
Leistungsaufwand	9	-1'957'682	-1'895'097	-62'585	3.3 %
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-6'085	3'744	-9'829	-262.5 %
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-148	-130	-18	13.8 %
Veränderung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	5	-29'966	0	-29'966	
Risikoausgleich zwischen Versicherern		135'645	127'322	8'323	6.5 %
Überschussbeteiligung der Versicherten		-3'430	-3'188	-242	7.6 %
Betriebsaufwand	10	-106'018	-103'538	-2'480	2.4 %
Übriger betrieblicher Ertrag		890	1'155	-265	-22.9 %
Übriger betrieblicher Aufwand		-11	-91	80	-87.9 %
Ergebnis aus Kapitalanlagen		20'373	390	19'983	5'123.8 %
- Ertrag aus Kapitalanlagen	11	46'367	32'896	13'471	41.0 %
- Aufwand aus Kapitalanlagen	11	-13'276	-15'206	1'930	-12.7 %
- Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6	-12'718	-17'300	4'582	-26.5 %
Total betriebliches Ergebnis		58'718	59'842	-1'124	-1.9 %
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0	0	
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0	
Ergebnis vor Ertragssteuern		58'718	59'842	-1'124	-1.9 %
Ertragssteuern		0	0	0	
Ergebnis		58'718	59'842	-1'124	-1.9 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Geldflussrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

in CHF 1'000

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Ziffer	2016	2015
Ergebnis		58'718	59'842
Abschreibungen/Zuschreibungen auf			
– Kapitalanlagen		–2'324	423
– Immaterielle Anlagen		0	0
– Sachanlagen		0	0
– Forderungen	8	963	398
Zunahme/Abnahme der			
– versicherungstechnischen Rückstellungen	3	6'543	–3'494
– versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4	148	130
– nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	5	12'000	0
– Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6	12'718	17'300
Gewinn/Verlust aus Abgängen von			
– immateriellen Anlagen		0	0
– Sachanlagen		0	0
Zunahme/Abnahme der			
– Rechnungsabgrenzungen (aktiv)		–5'290	–2'535
– Forderungen		–6'039	6'891
– Rechnungsabgrenzungen (passiv)		1'069	40
– Verbindlichkeiten		68'149	24'006
Geldzu-/Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit		146'655	103'001
Geldfluss aus Investitionsbereich			
– Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen		–261'183	–209'719
– Einzahlungen aus Desinvestitionen von Kapitalanlagen		167'611	130'914
– Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		0	0
– Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen		0	0
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen		0	0
– Einzahlungen aus Desinvestitionen von immateriellen Anlagen		0	0
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionsbereich		–93'572	–78'805
Veränderung flüssige Mittel		53'083	24'196
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		152'660	128'464
Veränderung der flüssigen Mittel gemäss Geldflussrechnung		53'083	24'196
Veränderung der flüssigen Mittel aus Fremdwährungsbewertung		0	0
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		205'743	152'660

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Eigenkapitalnachweis

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

in CHF 1'000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2015	100	20	578'606	578'726
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0
Jahresergebnis der Berichtsperiode	0	0	59'842	59'842
Eigenkapital 31.12.2015	100	20	638'448	638'568
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0
Jahresergebnis der Berichtsperiode	0	0	58'718	58'718
Eigenkapital 31.12.2016	100	20	697'166	697'286

Weitere Angaben zum Eigenkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 100'000 Namenaktien zum Nennwert von CHF 1 zusammen und ist voll liberiert.

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG
Bewertungsgrundsätze

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Aufbau und Gliederung der Jahresrechnung richten sich insbesondere nach Swiss GAAP FER 41 (Rechnungslegung für Gebäudeversicherer und Krankenversicherer). Die Anwendung der Fachempfehlungen erfolgte auf Anweisung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

2. Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Alle Werte der Bilanz und Erfolgsrechnung beziehen sich auf «eigene Rechnung». Auf die entsprechende Bezeichnung der einzelnen Positionen in der Jahresrechnung wird deshalb verzichtet.

3.1 Fremdwährungen

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zu den folgenden Tageskursen des Bilanzstichtages umgerechnet:

EUR/CHF	1.07
USD/CHF	1.02
SEK/CHF	11.19
NOK/CHF	11.81

3.2 Kapitalanlagen

Kapitalanlagen allgemein: Unter dieser Position werden die nachfolgend beschriebenen Anlagekategorien bilanziert. Die Bewertung erfolgt, sofern nicht anders beschrieben, zu Marktwerten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Gewinne im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. nicht realisierte Verluste im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Obligationen: Unter dieser Kategorie werden Anleiheobligationen, Pfandbriefe, Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten und andere Forderungen ausgewiesen, die auf einen festen Geldbetrag lauten. Anteile an Kollektivanlagen, die ausschliesslich oder überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere investieren, sind ebenfalls unter dieser Position bilanziert. Marchzinsen aus festverzinslichen Wertschriften werden unter den transitorischen Aktiven ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

Bewertungsgrundsätze

Aktien: Diese Position enthält in- und ausländische Aktien sowie Anteile an Kollektivanlagen, die ausschliesslich oder mehrheitlich in in- oder ausländische Aktien investieren.

Immobilien: Unter dieser Bilanzposition werden Investitionen in Immobilienfonds ausgewiesen.

Liquide Mittel: Bei dieser Position handelt es sich um Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen und um jederzeit fällige Sichtguthaben, die im Rahmen der Anlagestrategie gehalten werden.

3.3 Forderungen

Diese Positionen sind zu Nominalwerten bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit bestimmt. Für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

3.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositen-gelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des operativen Versicherungsgeschäftes verwaltet werden. Diese sind zu Nominalwerten unter Berücksichtigung aktueller Fremdwährungskurse bewertet.

3.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Leistungsrückstellungen: Diese Rückstellungen entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Die Leistungsrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Leistungsfälle und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Leistungsfälle sowie die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten. Die Schätzung erfolgt nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen und steht im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Dabei wird vor allem auf die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre abgestellt.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten: Die CONCORDIA hat mit zahlreichen Kollektivtaggeldkunden vertraglich die Auszahlung einer Überschussbeteiligung (Gewinnbeteiligung) bei gutem Schadenverlauf vereinbart. Diese Rückstellungsposition entspricht einer bestmöglichen Schätzung der bis zum Bilanzstichtag zu erwartenden Überschussbeteiligungen. Die Schätzung beruht auf pauschalen Vergangenheitsbetrachtungen und berücksichtigt den Verlauf grösserer Einzelverträge. Diese Position betrifft ausschliesslich das Geschäft im Fürstentum Liechtenstein.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Bewertungsgrundsätze

Alterungsrückstellungen: In Übereinstimmung mit Art. 13 KVAG werden für die freiwillige Taggeldversicherung nach KVG Alterungsrückstellungen gebildet. Die Ermittlung erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

3.6 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Mit diesen Rückstellungen soll den Wertschwankungen der Kapitalanlagen Rechnung getragen werden. Der Verwaltungsrat hat den Zielwert der Rückstellungen auf 17 % der Marktwerte der Kapitalanlagen festgelegt. Dieser Wert wurde nach finanzökonomischer Methode (Value-at-Risk-Ansatz) ermittelt und beruht auf einem Sicherheitsniveau von 99.0 % und einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Die Bildung und Inanspruchnahme der Rückstellungen erfolgt in Abhängigkeit des Gesamtergebnisses und des Kapitalanlageergebnisses des betroffenen Geschäftsjahres sowie der Höhe der bestehenden Rückstellungen.

3.7 Weitere nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche weiteren nicht versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.8 Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst neben vorausbezahlten Prämien, welche das Folgejahr betreffen, auch die Verbindlichkeiten aus abgerechneten Versicherungsleistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

4. Steuern

Das Krankenversicherungsgeschäft nach KVG sowie das obligatorische Unfallversicherungsgeschäft nach UVG sind nach Art. 80 des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechtes (ATSG) von allen direkten Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden befreit.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

Bewertungsgrundsätze

5. Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG sind in einer umhüllenden, autonomen Vorsorgeeinrichtung nach schweizerischem Recht gegen die Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Bestimmungen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung aus Sicht des Arbeitgebers ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktivierung unter Kapitalanlagen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Passivierung unter Verbindlichkeiten) besteht.

Als Basis dienen Verträge, Reglemente sowie die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung, welche nach Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellt wird. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum («Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» unter den Kapitalanlagen) ausgewiesen; die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte mit der Bildung einer Wertberichtigung berücksichtigt werden.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 24. März 2017 hat der Verwaltungsrat der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG die Jahresrechnung genehmigt. In der Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt. Im Weiteren sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im vergangenen Jahr gehabt hätten.

7. Aufsichtsrechtliche Berichterstattung

Für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung werden neben Swiss GAAP FER auch die Konkretisierungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) berücksichtigt.

8. Änderungen in der Darstellung und der Bewertung der Jahresrechnung

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

1. Kapitalanlagen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Liquide Mittel	62'936	54'149	8'787	16.2 %
Obligationen	1'004'754	923'202	81'552	8.8 %
Aktien	243'405	247'536	-4'131	-1.7 %
Indirekte Immobilienanlagen	68'330	58'744	9'586	16.3 %
Aktiven aus Vorsorgeplänen	8'244	8'142	102	1.3 %
Total Kapitalanlagen	1'387'669	1'291'773	95'896	7.4 %

2. Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Gegenüber Versicherungsnehmern	105'268	103'298	1'970	1.9 %
Gegenüber Versicherungsgesellschaften	0	0	0	
Gegenüber Agenten und Vermittlern	0	0	0	
Gegenüber nahestehenden Organisationen	187	0	187	
Übrige Forderungen	6'603	5'432	1'171	21.6 %
Wertberichtigungen	-27'639	-29'387	1'748	-5.9 %
Total Forderungen	84'419	79'343	5'076	6.4 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

3. Versicherungstechnische Rückstellungen

	01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
Leistungsrückstellungen KVG	444'049	262'595	-271'140	0	435'504
Leistungsrückstellungen UVG	14'098	3'868	0	0	17'966
Leistungsrückstellungen Fürstentum Liechtenstein (FL)	43'866	29'270	-28'037	0	45'099
Total Leistungsrückstellungen	502'013	295'733	-299'177	0	498'569
Rückstellungen für künftige Überschuss- beteiligung der Versicherten FL	3'700	794	-844	0	3'650
Alterungsrückstellungen KVG	0	0	0	0	0
Total versicherungstechnische Rückstellungen	505'713	296'527	-300'021	0	502'219
	01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
Leistungsrückstellungen KVG	435'504	268'952	-267'285	0	437'171
Leistungsrückstellungen UVG	17'966	1'872	0	0	19'838
Leistungsrückstellungen Fürstentum Liechtenstein (FL)	45'099	24'642	-25'188	0	44'553
Total Leistungsrückstellungen	498'569	295'466	-292'473	0	501'562
Rückstellungen für künftige Überschuss- beteiligung der Versicherten FL	3'650	1'809	-1'159	0	4'300
Alterungsrückstellungen KVG	0	2'900	0	0	2'900
Total versicherungstechnische Rückstellungen	502'219	300'175	-293'632	0	508'762

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

4. Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

	01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
Versicherungstechnische Rückstellungen nach UVV Art. 111 Abs. 1	1'879	130	0	0	2'009
Total versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	1'879	130	0	0	2'009
	01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
Versicherungstechnische Rückstellungen nach UVV Art. 111 Abs. 1	2'009	148	0	0	2'157
Total versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	2'009	148	0	0	2'157

5. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015	davon kurzfristig
Rückstellungen Prämienkorrektur (KVG 106)	18'000	0	0	0	18'000	18'000
Rückstellungen freiw. Auszahlung von Reserven (KVAV 26)	0	0	0	0	0	0
Total nichtversicherungs-technische Rückstellungen	18'000	0	0	0	18'000	18'000
	01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016	davon kurzfristig
Rückstellungen Prämienkorrektur (KVG 106)	18'000	0	-17'966	-34	0	0
Rückstellungen freiw. Auszahlung von Reserven (KVAV 26)	0	30'000	0	0	30'000	30'000
Total nichtversicherungs-technische Rückstellungen	18'000	30'000	-17'966	-34	30'000	30'000

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

6. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
Zielgrösse in %	17 %	-	-	-	17 %
Total Kapitalanlagen ¹	1'347'640	-	-	-	1'449'546
Benötigte Rückstellungen	229'099	-	-	-	246'423
Total gebuchte Rückstellungen	229'082	17'300	0	0	246'382
	01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
Zielgrösse in %	17 %	-	-	-	17 %
Total Kapitalanlagen ¹	1'449'546	-	-	-	1'524'586
Benötigte Rückstellungen	246'423	-	-	-	259'180
Total gebuchte Rückstellungen	246'382	12'718	0	0	259'100

¹ Neben den Kapitalanlagen sind in dieser Position auch die flüssigen Mittel und die Marchzinsen enthalten.

7. Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Gegenüber Versicherungsnehmern	144'415	160'884	-16'469	-10.2 %
Gegenüber Leistungserbringern	17'130	9'046	8'084	89.4 %
Gegenüber Versicherungsgesellschaften	0	0	0	
Gegenüber Agenten und Vermittlern	0	0	0	
Gegenüber nahestehenden Organisationen	4'778	20'676	-15'898	-76.9 %
Übrige Verbindlichkeiten	96'453	4'021	92'432	2'298.7 %
Total Verbindlichkeiten	262'776	194'627	68'149	35.0 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

8. Verdiente Prämien

	2016	2015	Abweichung	
			absolut	in %
Bruttoprämien	1'982'130	1'908'819	73'311	3.8 %
./. Erlösminderungen	-963	-398	-565	142.0 %
./. an andere Versicherer abgegebene Prämien	-5'986	-7'641	1'655	-21.7 %
+ Beiträge der öffentlichen Hand	31'302	29'814	1'488	5.0 %
./. übrige Prämienanteile	-1'333	-1'319	-14	1.1 %
Total verdiente Prämien	2'005'150	1'929'275	75'875	3.9 %

9. Leistungsaufwand

	2016	2015	Abweichung	
			absolut	in %
Bruttoleistungen	2'234'633	2'162'256	72'377	3.3 %
Kostenbeteiligungen	-276'951	-267'159	-9'792	3.7 %
Total bezahlte Versicherungsleistungen	1'957'682	1'895'097	62'585	3.3 %

10. Betriebsaufwand

	2016	2015	Abweichung	
			absolut	in %
Total Personalaufwand	75'218	72'138	3'080	4.3 %
Raumaufwand	6'657	5'380	1'277	23.7 %
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	796	535	261	48.8 %
EDV-Kosten	6'118	6'265	-147	-2.3 %
Versicherungen	81	71	10	14.1 %
Verbandsbeiträge	1'710	1'663	47	2.8 %
Verwaltungsaufwand	9'718	11'274	-1'556	-13.8 %
Werbeaufwand	5'522	5'099	423	8.3 %
Provisionen an Dritte	556	678	-122	-18.0 %
Verwaltungsentschädigungen	-358	435	-793	-182.3 %
Abschreibungen	0	0	0	
Total sonstiger Betriebsaufwand	30'800	31'400	-600	-1.9 %
Total Betriebsaufwand	106'018	103'538	2'480	2.4 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

11. Ergebnis aus Kapitalanlagen

A. Nach Anlageklassen

	Ertrag		Aufwand		Erfolg		Abweichung absolut
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
Liquide Mittel	0	0	-381	-316	-381	-316	-65
Obligationen	21'562	17'228	-6'091	-7'406	15'471	9'822	5'649
Aktien	18'098	12'573	-6'577	-2'787	11'521	9'786	1'735
Indirekte Immobilienanlagen	3'853	2'715	-44	-25	3'809	2'690	1'119
Fremdwährungen	2'752	271	-183	-4'672	2'569	-4'401	6'970
Arbeitgeberbeitragsreserven	102	109	0	0	102	109	-7
Total	46'367	32'896	-13'276	-15'206	33'091	17'690	15'401

B. Nach Ertrags- und Aufwandarten

	2016	2015	Abweichung absolut
Direkte Erträge	19'562	17'690	1'872
Realisierte Kursgewinne	13'480	7'582	5'898
Nicht realisierte Kursgewinne	13'325	7'624	5'701
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	46'367	32'896	13'471
Realisierte Kursverluste	-1'472	-4'817	3'345
Nicht realisierte Kursverluste	-11'103	-8'157	-2'946
Aufwand für die Kapitalverwaltung	-701	-2'232	1'531
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-13'276	-15'206	1'930
Total	33'091	17'690	15'401

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Segmenterfolgsrechnung

in CHF 1'000

	Versicherungen KVG		Versicherungen UVG	
	2016	2015	2016	2015
Verdiente Prämien	1'790'585	1'726'815	14'577	13'075
Leistungsaufwand	-1'780'086	-1'718'201	-12'470	-13'337
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-4'109	8'795	-1'872	-3'868
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	0	0	-148	-130
Veränderung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	-29'966	0	0	0
Risikoausgleich zwischen Versicherern	136'165	128'567	0	0
Überschussbeteiligung der Versicherten	0	0	0	0
Betriebsaufwand	-87'974	-85'933	-2'016	-1'960
davon Vermittlerprovisionen	-18	-74	0	-2
davon Werbung	-4'610	-4'257	-101	-94
Übriger betrieblicher Ertrag	889	1'107	1	7
Übriger betrieblicher Aufwand	-10	-82	0	-1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	18'245	349	274	6
– Ertrag aus Kapitalanlagen	41'522	29'409	626	510
– Aufwand aus Kapitalanlagen	-11'888	-13'594	-180	-236
– Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-11'389	-15'466	-172	-268
Total betriebliches Ergebnis	43'739	61'417	-1'654	-6'208
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	43'739	61'417	-1'654	-6'208
Ertragssteuern	0	0	0	0
Ergebnis	43'739	61'417	-1'654	-6'208

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Segmenterfolgsrechnung

Versicherungen FL		Total	
2016	2015	2016	2015
199'988	189'385	2'005'150	1'929'275
-165'126	-163'559	-1'957'682	-1'895'097
-104	-1'183	-6'085	3'744
0	0	-148	-130
0	0	-29'966	0
-520	-1'245	135'645	127'322
-3'430	-3'188	-3'430	-3'188
-16'028	-15'645	-106'018	-103'538
-558	-690	-576	-766
-810	-748	-5'521	-5'099
0	41	890	1'155
-1	-8	-11	-91
1'854	35	20'373	390
4'219	2'977	46'367	32'896
-1'208	-1'376	-13'276	-15'206
-1'157	-1'566	-12'718	-17'300
16'633	4'633	58'718	59'842
0	0	0	0
0	0	0	0
16'633	4'633	58'718	59'842
0	0	0	0
16'633	4'633	58'718	59'842

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG Weitere Angaben

in CHF 1'000

Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr/erfolgs-wirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2016	31.12.2015			2016	2016
Pensionskasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG (ohne Über-/Unterdeckung)	0	0	0	0	9'540	9'540	8'521
Vorsorgekasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG (ohne Über-/Unterdeckung)	0	0	0	0	0	0	236
Total Vorsorgeaufwand	0	0	0	0	9'540	9'540	8'757

¹ Die Angaben zur Über-/Unterdeckung beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2015 (letzter verfügbarer, revidierter Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-verzicht per	Bilanz	Bildung pro	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						31.12.2016	31.12.2016
Pensionskasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	8'244	0	8'244	650	7'594	0	0
Vorsorgekasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	0	0	0	-548	548	0	0
Total Arbeitgeberbeitragsreserven	8'244	0	8'244	102	8'142	0	0

Auf 1.1.2016 wurde die Vorsorgekasse in die Pensionskasse integriert.
Der Zinsertrag aus der Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von 102 wird als Ertrag aus Kapitalanlagen ausgewiesen.
Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

Weitere Angaben

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat einen Risikomanagementprozess implementiert, mit dessen Hilfe er die Risiken periodisch und systematisch erkennt und beurteilt. Die identifizierten existenziellen Risiken sind in einem Risikoportfolio zusammengefasst und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrem potenziellen Schadensausmass bewertet. Für jedes dieser Risiken ist ein Mitglied der Geschäftsleitung als Risikoverantwortlicher bezeichnet. Der Verwaltungsrat erhält von der Geschäftsleitung mindestens ein Mal jährlich einen Bericht über die Entwicklung der existenziellen Risiken und die getroffenen Massnahmen. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat ein wirksames internes Kontrollsystem eingerichtet, um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen sind unter Ziffer 2 und 7 näher beschrieben.

Verwendung des Bilanzergebnisses

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

in CHF 1'000

	2016	2015
Vortrag aus Vorjahren	0	0
Bilanzergebnis Geschäftsjahr	58'718	59'842
Total verfügbares Bilanzergebnis	58'718	59'842
Zuweisung/Entnahme spezialgesetzliche Reserven nach KVG	43'739	61'417
Zuweisung/Entnahme spezialgesetzliche Reserven nach UVG	-1'654	-6'208
Zuweisung/Entnahme spezialgesetzliche Reserven nach KVG Fürstentum Liechtenstein	16'633	4'633
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Total	58'718	59'842

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bericht der Revisionsstelle

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG

 Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG
Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 60 bis 78) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Luzern, 24. März 2017

Bilanz

CONCORDIA Versicherungen AG

in CHF 1'000

	Ziffer	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
				absolut	in %
Aktiven					
Kapitalanlagen					
Beteiligungen		353	353	0	0.0 %
Festverzinsliche Wertpapiere		600'028	576'475	23'553	4.1 %
Aktien		135'774	142'205	-6'431	-4.5 %
Übrige Kapitalanlagen	1	43'397	48'096	-4'699	-9.8 %
Total Kapitalanlagen		779'552	767'129	12'423	1.6 %
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2	10'228	10'747	-519	-4.8 %
Flüssige Mittel		15'819	3'434	12'385	360.7 %
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		1'222	1'780	-558	-31.3 %
Sachanlagen	3	56'687	58'352	-1'665	-2.9 %
Immaterielle Vermögenswerte	4	2'834	6'173	-3'339	-54.1 %
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	5	4'354	3'658	696	19.0 %
Übrige Forderungen	6	9'300	24'213	-14'913	-61.6 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15'499	15'650	-151	-1.0 %
Total Aktiven		895'495	891'136	4'359	0.5 %
Passiven					
Fremdkapital					
Versicherungstechnische Rückstellungen	7	276'730	281'945	-5'215	-1.8 %
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		10'273	10'803	-530	-4.9 %
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	252'772	295'564	-42'792	-14.5 %
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9	56'630	57'783	-1'153	-2.0 %
Sonstige Passiven	10	6'079	3'690	2'389	64.7 %
Passive Rechnungsabgrenzung		47'750	24'192	23'558	97.4 %
Total Fremdkapital		650'234	673'977	-23'743	-3.5 %
Eigenkapital					
Gesellschaftskapital		20'000	20'000	0	0.0 %
Gesetzliche Gewinnreserve		10'500	10'500	0	0.0 %
Freiwillige Gewinnreserve		171'659	147'538	24'121	16.3 %
Gewinn		43'102	39'121	3'981	10.2 %
Total Eigenkapital		245'261	217'159	28'102	12.9 %
Total Passiven		895'495	891'136	4'359	0.5 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgsrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

in CHF 1'000

	Ziffer	2016	2015	Abweichung	
				absolut	in %
Bruttoprämie		534'337	539'943	-5'606	-1.0%
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-6'664	-6'691	27	-0.4%
Prämie für eigene Rechnung		527'673	533'252	-5'579	-1.0%
Veränderung der Prämienüberträge		-116	-62	-54	87.1%
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		527'557	533'190	-5'633	-1.1%
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		376	199	177	88.9%
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		527'933	533'389	-5'456	-1.0%
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-386'011	-386'212	201	-0.1%
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		3'433	2'651	782	29.5%
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	11	5'331	1'129	4'202	372.2%
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-559	-32	-527	1'646.9%
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		530	496	34	6.9%
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-377'276	-381'968	4'692	-1.2%
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	12	-122'806	-110'717	-12'089	10.9%
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-11'138	-10'915	-223	2.0%
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-511'220	-503'600	-7'620	1.5%
Veränderung der nicht versicherungstechnischen Rückstellungen		40'112	3'800	36'312	955.6%
Erträge aus Kapitalanlagen	13	25'946	20'582	5'364	26.1%
Aufwendungen für Kapitalanlagen	14	-3'514	-8'561	5'047	-59.0%
Kapitalanlageergebnis		22'432	12'021	10'411	86.6%
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		22	-363	385	-106.1%
Sonstige finanzielle Erträge		4'295	3'963	332	8.4%
Sonstige finanzielle Aufwendungen ¹		-3'458	-2'073	-1'385	66.8%
Gewinn/Verlust vor Steuern		80'116	47'137	32'979	70.0%
Direkte Steuern		-37'014	-8'016	-28'998	361.8%
Gewinn/Verlust		43'102	39'121	3'981	10.2%

¹ inklusive Abschreibungen auf Liegenschaften von CHF 1'471 im Jahr 2015 und CHF 2'769 im Jahr 2016
Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Geldflussrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

in CHF 1'000

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Ziffer	2016	2015
Ergebnis		43'102	39'121
Abschreibungen/Zuschreibungen auf			
– Kapitalanlagen		–3'316	3'774
– Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung		–26	358
– Sachanlagen	3	5'220	4'710
– Immaterielle Vermögenswerte	4	3'339	4'215
Zunahme/Abnahme der			
– Versicherungstechnischen Rückstellungen aus Rückversicherung		558	32
– Versicherungstechnischen Rückstellungen		–5'215	–1'067
– Versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		–530	–496
– Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen		–42'792	–4'540
Gewinn/Verlust aus Abgängen von			
– Sachanlagen		–19	0
– Immateriellen Vermögenswerten		0	0
Zunahme/Abnahme der			
– Aktiven Rechnungsabgrenzungen		151	–2'795
– Forderungen		14'217	–18'526
– Passiven Rechnungsabgrenzungen		23'558	–3'551
– Verbindlichkeiten		1'236	–13'167
Geldzu-/Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit		39'483	8'068
Geldfluss aus Investitionsbereich			
– Veränderung Kapitalanlagen		–9'107	–36'791
– Veränderung Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung		545	146
– Veränderung Sachanlagen		–3'536	–3'474
– Veränderung immaterielle Vermögenswerte		0	–418
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		–12'098	–40'537
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenauszahlungen		–15'000	–30'000
Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		–15'000	–30'000
Veränderung flüssige Mittel		12'385	–62'469
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		3'434	65'903
Veränderung der flüssigen Mittel gemäss Geldflussrechnung		12'385	–62'469
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		15'819	3'434

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Eigenkapitalnachweis

CONCORDIA Versicherungen AG

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Gewinn/Verlust	Eigenkapital
Stand 31.12.2015	20'000	10'500	147'538	39'121	217'159
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	0	0	24'121	-24'121	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-15'000	-15'000
Jahresergebnis der Berichtsperiode	0	0	0	43'102	43'102
Stand 31.12.2016	20'000	10'500	171'659	43'102	245'261

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Bewertungsgrundsätze

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

2. Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten.

3.1 Fremdwährungen

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zu den folgenden Tageskursen des Bilanzstichtages umgerechnet:

EUR/CHF	1.07
USD/CHF	1.02
SEK/CHF	11.19
NOK/CHF	11.81

3.2 Kapitalanlagen

In den Kapitalanlagen sind flüssige Mittel, Festgelder mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als drei Monaten, Aktien, Obligationen, Alternative Anlagen und Beteiligungen enthalten. Die Kapitalanlagen werden höchstens zum Anschaffungs- oder tieferen Marktwert bilanziert. Die Marchzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und unter den Transitorischen Aktiven ausgewiesen. Die Wertberichtigungen berücksichtigen Einzelrisiken.

3.3 Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Die Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungsprodukte sind unter dieser Position bilanziert. Die Bewertung dieser Anlagen erfolgt zum Net Asset Value (NAV).

3.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des operativen Versicherungsgeschäftes verwaltet werden. Diese sind zu Nominalwerten unter Berücksichtigung aktueller Fremdwährungskurse bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

Bewertungsgrundsätze

3.5 Sachanlagen

Diese werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

Möbilien/Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Hardware/-Netzwerke	3 bis 10 Jahre
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Grundstücke	keine Abschreibungen

Die Indizien zur Werthaltigkeit werden jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

3.6 Immaterielle Vermögenswerte

Diese Anlagekategorie beinhaltet erworbene immaterielle Vermögenswerte wie EDV-Software, Nutzungsrechte und Goodwill, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren. Selbst erarbeitete immaterielle Vermögenswerte bzw. Eigenleistungen werden nicht aktiviert. Die Indizien zur Werthaltigkeit werden jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

3.7 Forderungen

Diese Positionen sind zu Nominalwerten bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit bestimmt. Für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

3.8 Versicherungstechnische Rückstellungen

Prämienüberträge: Unter dieser Position werden Prämienerrträge ausgewiesen, die eine Periode nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Rückstellungen für Versicherungsleistungen: Diese Rückstellungen entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Die Schadenrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden sowie die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten. Die Schätzung erfolgt nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen und steht im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Bewertungsgrundsätze

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen: Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten Alterungs-, Antiselektions- und Schwankungsrückstellungen für das Krankenzusatzversicherungsgeschäft nach VVG. Die Alterungs- und Antiselektionsrückstellungen dienen der Finanzierung von gewollten Umverteilungen und Solidaritäten zwischen einzelnen Versichertengruppen. Die versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen dienen dazu, Schwankungen im Schadenaufwand sowie Risiken bei den Schaden- und Alterungsrückstellungen ganz oder teilweise aufzufangen.

Weiter sind darin auch die Schwankungsrückstellungen für die Lebensversicherungsprodukte enthalten. Die Berechnungen beruhen auf versicherungsmathematischen Modellen, welche durch die Aufsichtsbehörde FINMA im Rahmen des Geschäftsplans genehmigt wurden.

Deckungskapitalien: Unter dieser Position sind die Deckungskapitalien für die nicht anteilsgebundenen Lebensversicherungsprodukte bilanziert.

Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen: Die CONCORDIA hat mit zahlreichen Kollektivtaggeldkunden vertraglich die Auszahlung einer Überschussbeteiligung (Gewinnbeteiligung) bei gutem Schadenverlauf vereinbart. Diese Rückstellungsposition entspricht einer bestmöglichen Schätzung der bis zum Bilanzstichtag zu erwartenden Überschussbeteiligungen. Die Schätzung beruht auf pauschalen Vergangenheitsbetrachtungen und berücksichtigt den Verlauf grösserer Einzelverträge. Die Berechnungsmethode entspricht dem durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigten Geschäftsplan.

3.9 Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilsgebundene Lebensversicherung

Diese Position umfasst die Deckungskapitalien und die Schwankungs- und Schadenrückstellungen im Zusammenhang mit der anteilsgebundenen Lebensversicherung.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

Bewertungsgrundsätze

3.10 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen:

Mit diesen Rückstellungen soll den Wertschwankungen der Kapitalanlagen Rechnung getragen werden. Der Verwaltungsrat hat den Zielwert der Rückstellungen auf 17 % der Marktwerte der Kapitalanlagen festgelegt. Dieser Wert wurde nach finanzökonomischer Methode (Value-at-Risk-Ansatz) ermittelt und beruht auf einem Sicherheitsniveau von 99,0 % und einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Die Bildung und Inanspruchnahme der Rückstellungen erfolgt in Abhängigkeit des Gesamtergebnisses und des Kapitalanlageergebnisses des betroffenen Geschäftsjahres sowie der Höhe der bestehenden Rückstellungen.

Sicherheitsrückstellungen: Diese Rückstellungen decken weitere Risiken ab, die nicht direkt den Versicherungsprodukten, sondern allgemein dem Versicherungsbetrieb zuzuordnen sind. Die Bildung und Auflösung basiert auf dem durch die Aufsichtsbehörde FINMA genehmigten Geschäftsplan.

Übrige nichtversicherungstechnische Rückstellungen:

Unter dieser Position werden sämtliche weiteren nicht versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen, sofern der daraus resultierende Mittelabfluss innerhalb des nächsten Jahres erwartet wird. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.11 Verbindlichkeiten aus dem

Versicherungsgeschäft / Sonstige Passiven

Diese Positionen umfassen neben vorausbezahlten Prämien, welche das Folgejahr betreffen, auch die Verbindlichkeiten aus abgerechneten Versicherungsleistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

4. Steuern

Alle laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden zum effektiven Steuersatz berechnet und unter den passiven (Steuerverbindlichkeiten) bzw. aktiven (Steuer Guthaben) Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 24. März 2017 hat der Verwaltungsrat der CONCORDIA Versicherungen AG die Jahresrechnung genehmigt. In der Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt. Im Weiteren sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im vergangenen Jahr gehabt hätten.

6. Änderungen in der Darstellung und der Bewertung der Jahresrechnung

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

1. Übrige Kapitalanlagen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Alternative Kapitalanlagen	0	0	0	
Flüssige Mittel	43'311	47'810	-4'499	-9.4 %
Eigenbestand aus anteilgebundener Lebensversicherung	86	286	-200	-69.9 %
Total übrige Kapitalanlagen	43'397	48'096	-4'699	-9.8 %

2. Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Anlagefonds gemischt	10'228	10'747	-519	-4.8 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

3. Sachanlagen

	Immobilien	Einrichtung und Mobiliar	Informatik Hardware	Übrige Sach- anlagen	Anlagen in Beschaf- fung/ Immobilien im Bau	Total
Anschaffungswerte 01.01.2016	91'387	21'422	6'810	391	688	120'698
Umgliederung	688	0	0	0	-688	0
Zugänge	1'342	145	1'411	61	625	3'584
Abgänge	0	0	-416	-102	0	-518
Stand 31.12.2016	93'416	21'567	7'805	350	625	123'764
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	41'297	15'917	4'927	205	0	62'346
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	1'572	1'425	822	76	0	3'895
Abschreibungen ausserplanmässig	1'197	127	2	0	0	1'325
Abgänge	0	0	-416	-74	0	-490
Stand 31.12.2016	44'066	17'468	5'335	207	0	67'076
Nettobuchwert 31.12.2016	49'350	4'099	2'470	143	625	56'687

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

4. Immaterielle Vermögenswerte

	Informatik Software	Übrige immaterielle Werte	Immaterielle Werte in Beschaffung	Total
Anschaffungswerte 01.01.2016	30'861	0	0	30'861
Umgliederung	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-445	0	0	-445
Stand 31.12.2016	30'416	0	0	30'416
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	24'688	0	0	24'688
Umgliederung	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	3'339	0	0	3'339
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0
Abgänge	-445	0	0	-445
Stand 31.12.2016	27'581	0	0	27'581
Nettobuchwert 31.12.2016	2'834	0	0	2'834

5. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Versicherungsnehmer	3'224	3'237	-13	-0.4 %
Agenten und Vermittler	255	0	255	
Versicherungsunternehmen	875	421	454	107.8 %
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4'354	3'658	696	19.0 %

6. Übrige Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Gegenüber Beteiligten	107	24	83	345.8 %
Gegenüber verbundenen Gesellschaften	4'677	20'153	-15'476	-76.8 %
Übrige Forderungen	4'516	4'036	480	11.9 %
Total übrige Forderungen	9'300	24'213	-14'913	-61.6 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

Erläuterungen zur Bilanz

in CHF 1'000

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Prämienüberträge	245	129	116	89.9 %
Rückstellungen für Versicherungsleistungen ¹	115'844	116'607	-763	-0.7 %
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	145'381	152'050	-6'669	-4.4 %
Deckungskapital	7'533	5'430	2'103	38.7 %
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	7'727	7'721	6	0.1 %
Rückstellungen für Überschussfonds	0	8	-8	-100.0 %
Total versicherungstechnische Rückstellungen	276'730	281'945	-5'215	-1.8 %

¹ 2015: davon Anteil Rückversicherer CHF 1'780 (in der Bilanz unter den Aktiven ausgewiesen).

2016: davon Anteil Rückversicherer CHF 1'222 (in der Bilanz unter den Aktiven ausgewiesen).

8. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	80'027	80'139	-112	-0.1 %
Sicherheitsrückstellungen	172'745	212'745	-40'000	-18.8 %
Übrige nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	2'680	-2'680	-100.0 %
Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	252'772	295'564	-42'792	-14.5 %

9. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Versicherungsnehmer	56'622	57'686	-1'064	-1.8 %
Agenten und Vermittler	8	97	-89	-91.8 %
Versicherungsunternehmen	0	0	0	
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	56'630	57'783	-1'153	-2.0 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

10. Sonstige Passiven

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	
			absolut	in %
Gegenüber Beteiligten	0	29	-29	-100.0 %
Gegenüber verbundenen Gesellschaften	53	32	21	65.6 %
Übrige Passiven	6'026	3'629	2'397	66.1 %
Total sonstige Passiven	6'079	3'690	2'389	64.7 %

11. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

	2016	2015	Abweichung	
			absolut	in %
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	764	-3'993	4'757	-119.1 %
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	6'669	7'865	-1'196	-15.2 %
Veränderung des Deckungskapitals	-2'103	-2'925	822	-28.1 %
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	1	190	-189	-99.5 %
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	0	-8	8	-100.0 %
Total Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	5'331	1'129	4'202	372.2 %

12. Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung

	2016	2015	Abweichung	
			absolut	in %
Personalaufwand	65'790	62'484	3'306	5.3 %
Übriger Aufwand	51'226	40'779	10'447	25.6 %
Abschreibungen	5'790	7'454	-1'664	-22.3 %
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	122'806	110'717	12'089	10.9 %

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

13. Erträge aus Kapitalanlagen

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total Erträge aus Kapitalanlagen	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Immobilien	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	73	71	0	0	0	0	73	71
Festverzinsliche Wertpapiere	7'454	8'273	1'423	0	1'884	5'034	10'761	13'307
Aktien	4'747	3'333	2'124	0	6'375	3'599	13'246	6'932
Übrige Kapitalanlagen	125	272	190	0	1'551	0	1'866	272
Total Kapitalanlagen	12'399	11'949	3'737	0	9'810	8'633	25'946	20'582

14. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	Aufwand für die Kapitalverwaltung		Abschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Immobilien	–	–	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	–	–	0	0	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–420	–1'262	–465	–2'940	–885	–4'202
Aktien	–	–	0	–2'275	–1'314	–33	–1'314	–2'308
Übrige Kapitalanlagen	–	–	0	–237	–801	–1'404	–801	–1'641
Total Kapitalanlagen	–514	–410	–420	–3'774	–2'580	–4'377	–3'514	–8'561

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG Weitere Angaben

in CHF 1'000

Name, Rechtsform, Sitz

CONCORDIA Versicherungen AG, nach schweizerischem Aktienrecht mit Sitz in Luzern

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitstellen)	1'057	1'041

Alle Mitarbeiter sind sowohl bei der CONCORDIA Versicherungen AG als auch bei der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG angestellt.

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	79	175

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2016	31.12.2015
Pensionskasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	7	0
Vorsorgekasse der CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	0	0
AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein	0	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	7	0

Sicherheiten zugunsten Dritter

	31.12.2016	31.12.2015
Sollbetrag des gebundenen Vermögens	342'754	350'227

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zur Jahresrechnung

CONCORDIA Versicherungen AG

Weitere Angaben

in CHF 1'000

Solidarhaftung

Die CONCORDIA Versicherungen AG gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der CONCORDIA-Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2016	31.12.2015
Revision	141	123
Dienstleistungen	0	0
Total Honorar der Revisionsstelle	141	123

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Es bestehen nach Art. 959c OR keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat einen Risikomanagementprozess implementiert, mit dessen Hilfe er die Risiken periodisch und systematisch erkennt und beurteilt. Die identifizierten existenziellen Risiken sind in einem Risikoportfolio zusammengefasst und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrem potenziellen Schadensausmass bewertet. Für jedes dieser Risiken ist ein Mitglied der Geschäftsleitung als Risikoverantwortlicher bezeichnet. Der Verwaltungsrat erhält von der Geschäftsleitung mindestens ein Mal jährlich einen Bericht über die Entwicklung der existenziellen Risiken und die getroffenen Massnahmen. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat ein wirksames internes Kontrollsystem eingerichtet, um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und verbundenen Gesellschaften sind unter Ziffer 6 und 10 näher beschrieben.

Verwendung des Bilanzergebnisses

CONCORDIA Versicherungen AG

in CHF 1'000

	2016	2015
Vortrag aus Vorjahren	0	0
Bilanzergebnis Geschäftsjahr	43'102	39'121
Total verfügbares Bilanzergebnis	43'102	39'121
Ausschüttung einer Dividende	5'000	15'000
Zuweisung/Entnahme freiwillige Gewinnreserve	38'102	24'121
Zuweisung/Entnahme gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Total	43'102	39'121

Hinweis: In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bericht der Revisionsstelle

CONCORDIA Versicherungen AG

 Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
CONCORDIA Versicherungen AG
Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der CONCORDIA Versicherungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 80 bis 96) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Luzern, 24. März 2017

Herausgeberin: CONCORDIA, Bundesplatz 15, 6002 Luzern, Tel. 041 228 01 11, Fax 041 228 02 07, www.concordia.ch, info@concordia.ch
Redaktion: Astrid Brändlin. Realisation, Gestaltung und Druckvorstufe: FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft und Gesellschaft AG, Luzern.
Fotos: Daniel Felder, Menk Bürgi, David Künzler. Druck: Multicolor Print AG, Baar.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Papierproduktion aus sozialver-
träglicher und umweltgerechter
Waldbewirtschaftung.



CONCORDIA

Dir vertraue ich

CONCORDIA

Bundesplatz 15 · 6002 Luzern · Telefon 041 228 01 11

info@concordia.ch · www.concordia.ch